

WAHRES LEBEN IN GOTT

Ausgabe 53 / 2024

Internationales MAGAZIN



Wahres Leben in Gott

Ökumenische Pilgerreise in Ägypten, September 2023

Ein Brief von Vassula:

Liebe Freunde,

Ich bin Gott dankbar, dass es uns nach vielen Kämpfen gelungen ist, einen Vertrag zu unterzeichnen, der es uns ermöglicht, unsere Pilgerreise nach Ägypten zu unternehmen.

Die Verhandlungen waren so hart, dass ich persönlich mit Theodora vorsprechen musste, um den Vertrag abzuschließen. Ägypten ist voll mit Touristen. Es ist ein Wunder, dass wir ein Hotel bekommen haben, das die ganze Gruppe beherbergen kann. Es ist auch ein Wunder, dass wir ein Reisebüro gefunden haben, das daran interessiert zu sein schien, unsere Gruppe zu betreuen.

Aufgrund der Anzahl der Zimmer wurden wir vom Reisebüro gebeten, eine große Anzahlung zu leisten, um die Zimmer zu sichern. Wir haben auch einen sehr engen Zahlungsplan. Eure unverzügliche Registrierung und vollständige Bezahlung sind unerlässlich, um die Zahlungsfristen einzuhalten.

Gott hat Ägypten für diese Pilgerreise auserwählt. Er wählte das Land, das die Heilige Familie beschützte, als sie dorthin flohen, und das Er als heilig betrachtet.

Bitte vergesst nicht, dass die Wallfahrten unserem Herrn wohlgefällig sind; sie werden hauptsächlich unternommen, damit unsere Priester einen Vorgeschmack auf die Einheit bekommen, die unser Herr wünscht. Ich bitte jede Vereinigung, besondere Anstrengungen zu unternehmen, um den Klerus zu dieser Wallfahrt einzuladen. Diejenigen, die keinen Priester haben, könnten vielleicht die Kosten für einen unserer VIPs übernehmen. Jeder Beitrag für den Klerus ist willkommen.

Ich habe euch vermisst, all die Jahre aufgrund der Pandemie. Ich freue mich euch wiederzusehen in Ägypten!

Euer in Christus,
Vassula

**Details am Ende des Magazins oder
per E-Mail an pilgrimage@tlig.org**

WAHRES LEBEN IN GOTT

Ausgabe 53/2024

Internationales MAGAZIN

INHALT

Neu veröffentlichte Botschaften	4	Rhodos Retreat	9	Ägina Exerzitien	13
Meteora-Rückzugsort	18	Vassula in Zürich	24	Ägypten-Pilgerreise	31

Diese Sommerausgabe von "Wahres Leben in Gott 2023" präsentiert die Vorträge der Priester und die Zeugnisse der Laien bei den jüngsten WLIG-Exerzitien von Rhodos (Sept. 2022), Ägina (Nov. 2022) und Meteora (Feb. 2023). Eines der Ziele dieser Exerzitien ist es, die Kirche wiederzubeleben, indem man sein Hören auf die Wünsche des Herzens Jesu einstimmt, wie es in den jüngsten prophetischen Offenbarungen von "Wahres Leben in Gott" zum Ausdruck kommt. Jesus offenbart, dass Sein Leib leidet, weil die Antwort, die Er trotz der vielen Warnungen Gottes an die Menschheit erhält, die einer stolzen Gleichgültigkeit ist. Er offenbart, dass diese Generation in ihren Sünden stirbt und viele nahe an den Pforten des Todes sind. Um den ewigen Verlust von Seelen zu vermeiden, kommt Jesus den ganzen Weg vom Himmel herab, um uns sein Herz in der Hand anzubieten. Durch die WLIG-Botschaften, die Jesus als sein "Liebesgedicht" bezeichnet, fordert Er uns auf, unsere Herzen für den Heiligen Geist zu öffnen, der heutzutage unser Lehrer ist.

Die dritte Person der Heiligen Dreifaltigkeit führt die Seele sanft zu einer verwandelnden Einheit, indem sie ihr eine Wahrnehmung der ewigen Realitäten einflößt, die die Seele so dazu bewegen, den flüchtigen Dingen weniger Aufmerksamkeit zu schenken. Er bringt die Seele dazu, Gott in allen Dingen zu sehen, auch in den Prüfungen, die Gott zulässt, die dazu bestimmt sind, die Seele zu stärken, andere Seelen zu bekehren und die Herrlichkeit der Schöpfung zu vermehren. Der Heilige Geist bewegt auch die Seele zur Standhaftigkeit im Gebet und in der Arbeit, ohne jemals ihren Frieden zu verlieren. Daher die Worte Jesu vom 16. April 2022: "Gib niemals dein Gebet auf; Bete mehr mit deinem Herzen!" Und Vassula betont: "Wenn man für Gott arbeitet, muss man sich auf den Heiligen Geist verlassen, denn wenn zu irgendeiner Zeit jemand anfängt, sich auf seine eigene Kraft zu verlassen, auch wenn seine Anstrengung Eifer zeigt, wird es nicht allzu lange dauern, bis er fällt."

Der Heilige Geist lehrt die Seele die Furcht des Herrn und führt sie zu einer immer tieferen Vertrautheit mit Ihm, damit die Seele in Gott und durch Gott vergöttlicht wird. Vassula fügt hinzu: "Diese vergöttlichte Vereinigung wird es Gottes Königreich auf Erden ermöglichen, mit dem Königreich im Himmel identisch zu sein... Unsere Taten werden göttlich sein."

Die häufige Meditation des "Liebesgedichts" "Wahres Leben in Gott" ist eines der beeindruckendsten Mittel der Heiligung, da es dem Leser das Antlitz Christi offenbart, der wiederum die Seele zum "Zentrum" Gottes führt (WLIG, 15. Januar 2023), in dem alle Tugenden und Gaben zu finden sind.

+ Pfr. Joseph Iannuzzi, STL, S.Th.D.



Über die Botschaften von *Wahres Leben in Gott*

Vassula wurde am 18. Januar 1942 als Tochter griechischer Eltern in Ägypten geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Obwohl sie in die griechisch-orthodoxen Kirche getauft wurde, dachte sie selten an Gott, bis sie 1985 begann, göttliche Botschaften zu empfangen. Diese wurden von Jesus selbst "Wahres Leben in Gott" genannt. Sie wurden inzwischen in über 40 Sprachen übersetzt und die gesamte Arbeit wurde von Freiwilligen geleistet. Vassula erhält keine Tantiemen für die veröffentlichten Bücher.

In diesen prophetischen Botschaften (einige der Prophezeiungen haben sich bereits erfüllt) ruft Gott seine ganze Schöpfung auf, zur Liebe zurückzukehren, während er die Christen auffordert, seinen Leib, seine Kirche zu vereinen ("Orthodoxe! Katholiken! Protestanten! Ihr alle gehört Mir! Ihr seid alle Eins in Meinen Augen!"). Vassulas Mission ist es, hinauszugehen und die Wahrheit zu verkünden. Inzwischen hat sie über 70 Länder besucht und in über 900 Versammlungen gesprochen, in einigen davon vor bis zu 100.000 Zuhörern. Die Botschaften von "Wahres Leben in Gott" sind zutiefst spirituell und in einer klaren und direkten Sprache geschrieben. Wir sind eingeladen, mit Gott ins Gespräch zu kommen, indem wir

Vassulas Namen in diesen Texten durch unseren eigenen ersetzen. Sobald wir das getan haben, werden wir sanft in die Geheimnisse des dreieinigen Gottes eingeführt und beginnen, in der Erkenntnis Gottes zu wachsen. Durch die Gnadengabe des Heiligen Geistes, der in uns wirkt (Zweites Pfingsten), beginnen wir dann, in Gottes Liebe, Frieden und Einheit zu wachsen. Jesu Gebet an den Vater (Johannes 17,21): "damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast", wird dann in Erfüllung gehen. Jesus erklärt zu diesem Gebet am 10. Dezember 2001: "Meine betonten Worte bedeuteten, dass die ganze Schöpfung in eine geistliche Einheit umgewandelt werden muss, nicht in eine Einheit durch einen unterzeichneten Vertrag; Um Meine Worte zu erfüllen, müssen die Kirchen zuallererst Demut und Liebe suchen, Gnaden, die durch den Heiligen Geist und durch eine große Reue erlangt werden können."

In den Botschaften fasst die Heilige Dreifaltigkeit den Zweck dieser Göttlichen Botschaften zusammen: die geoffenbarte Wahrheit wiederzuentdecken und in die geistige Vermählung mit Gott einzutreten, das Hochzeitsfest der Apokalypse 21. Kapitel. In dieser Vereinigung des Geschöpfes mit Gott, wird Gottes Wille auf Erden wie im Himmel geschehen, denn wir werden das wahre Leben finden, das Leben in Gott und mit Gott.

VIER NEU VERÖFFENTLICHTE „WAHRES LEBEN IN GOTT“- BOTSCHAFTEN

16. April 2022

(für die Gebetsgruppe von Rhodos)

heute werde Ich auf besondere Weise unter euch sein; lasst Mich nicht an der Pforte eures Herzens warten! lasst Mich eintreten, um euch zu heiligen; umarmt Mich, denn auch Ich werde euch umarmen; Ich komme zu euch, kleine Kinder, um euch zu ermutigen; umarmt Mein Kreuz, das eins ist mit Mir; Gebt niemals eure Gebete auf; betet mehr mit eurem Herzen! Ich, Jesus, liebe euch, liebt Mich und seid eins!

Ich segne euch alle und hinterlasse den Seufzer Meiner Liebe auf euren Stirnen: Vassula, hebe Mich ¹ an, um jeden von ihnen auf seiner Stirn zu segnen, komm! Ic

30. November 2022

ah! Meine Geliebte! Friede sei mit dir; höre und schreibe: Mein Leib hört seit der Zeit ihrer Spaltung nicht auf stark zu bluten, und du warst Zeuge davon; die Lanzenspitze ist immer noch in Mir;

ach Herr! Ich habe mit Deiner Hilfe Dein Wort an die Kirchenführer, die Hierarchie, weitergegeben, ich habe auch Deine Wünsche weitergegeben und sie gebeten, dass sie alle eins sein mögen; ich habe Deine Botschaften den auserwählten Seelen, die Du mir gesandt hast, bekannt gemacht, und sie wurden zu Mitarbeitern Deines Göttlichen Erlösungswerkes;

Deine Aufrufe zur Einheit und zu einem einheitlichen Osterdatum habe ich ihnen auch mehrmals übermittelt, um Deinen Leib vor dem Ausbluten durch die Lanzenspitze zu bewahren;

Meine Vassula, all deine Opfer und Gebete, um diese Spaltung zu beenden, werden veredelt [Englisch „cultivated“ – kultiviert, bestellt, bebaut, verbessert, verfeinert]; du bist mit Meinen auserwählten Seelen durch ausgedörrte Länder gereist, wer würde es dann wagen zu sagen, 'was haben sie getan?' Ich, der Ich für alles, was Ich geschaffen habe, Sorge trage, habe Mein Volk immer mit großer Nachsicht zusammengerufen, so dass Ich nicht bereit bin zu zerstören, was Ich geschaffen habe, denn Mein Unvergänglicher Geist ist in ihnen allen; Ich werde sie immer wieder daran erinnern, wie sie in ihrer Spaltung gesündigt haben, damit sie am Ende ihre Herzen öffnen können und ihr Vertrauen in Mich setzen, um Meine Wünsche zu erfüllen;

doch bald wird ein großes Feuer kommen wie vorausgesagt, um den Rest der Bosheit der Menschen auszulöschen, die sich weiterhin weigern, zu Mir zurückzukehren; die sich weigern, ihre Schuld zu bekennen und Buße zu tun, die sich weigern, Mich in

ihrem Herzen aufzunehmen; und die Meine letzten Warnungen verachten, die Meine Hand verachten und verleugnen, die sich nach ihnen ausstreckt, um sie aus dem Sündenpfuhl zu befreien, in dem sie stecken; da sie die Dunkelheit dem Licht vorziehen, werden sie in dieser Höhle [Englisch „den“; Umgangssprachlich für „evil place“: Lasterhöhle] an Ort und Stelle feststecken bleiben [Englisch „clamped to the spot“; Beispiel: Falsch geparkt, Wegfahrsperre anbringen beim Auto] und das unvermeidliche Schicksal erleiden, angekettet in der Finsternis; ihr müsst Meinen Schmerz verstehen und wie sehr Mich ihr Schicksal verletzt, wenn dies geschieht; auch die Tugendhaften werden die Qualen dieser Seelen spüren; viele Warnungen sind wie Regen niedergeprasselt, doch in ihrem Stolz haben diese Seelen sie ignoriert; einige wegen ihres Unglaubens, wenn Ich spreche, und andere wegen ihrer Selbstzufriedenheit Meinem Werk ² gegenüber;

Herr, ich habe sie sagen hören: "wir brauchen die Botschaften und ihren Inhalt nicht zu lesen und zu kennen, wir begnügen uns mit dem, was Du uns bereits in der Heiligen Schrift gegeben hast; es gibt keine Verpflichtung sie zu lesen", dieses Verhalten erinnert mich an die Botschaft von Fatima, die nicht eilends verbreitet wurde und die Welt bezahlte dafür mit ihrem Blut mit dem 2. Weltkrieg, wie es unsere Liebe Frau von Fatima prophezeit hatte.

ja! jetzt haben Staub und Asche die Oberhand gewonnen, um Mir zu empfehlen, wann Ich sprechen soll? wieviel mehr Blut habt ihr durch eure Nachlässigkeit über Meine Kirche vergossen?

Ich habe euch ausgeliefert, was Ich von ganzem Herzen liebe; Ich habe sie von den Ihrigen weggenommen und habe sie mit Reisen ermüdet, um euch Mein ganzes Heiliges Werk zu bringen, aber so viele von euch haben Mich herausgefordert, haben Mein Werk rebellisch missachtet mit so aalglatten Zungen; habt ihr nicht gelesen: "das Wort Jahwes ist die Unversehrtheit Selbst"? ³ in der Tat, die Selbstgefälligkeit der Toren führt sie in ihr eigenes Verderben, obwohl sie stattdessen ihr Ohr der Weisheit hätten zuwenden sollen ;

Das ist Mein Heiliges Skript für die Menschheit!

ihr könnt es mit einem Baum vergleichen, den ich inmitten jeder Bevölkerung in der Nähe von Bächen gepflanzt habe, mit reichen und üppigen Früchten; seine Blätter sind ein Heilmittel und verwelken nie; so soll niemand sagen: "fällt diesen Baum, der unser Umfeld stört, haut ihn um und verbrennt seine Äste, und Vorsicht! esst seine Früchte nicht" - wie gesegnet sind diejenigen, die seine Früchte essen; sie werden grenzenlose Freude in Meiner Gegenwart empfangen!

diese Generation versinkt in einem Sumpf und schon

1 Das allerheiligste Altarsakrament

2 Ich hörte auch 'und auf Meinen Ruf'.

3 Ps 33, 4

viele werden von der Tiefe verschlungen, kann sich eure Generation noch ihres Wissens rühmen? Ich habe in der Vergangenheit gesagt, dass Botschafter aus Ägypten kommen werden, um euch mein Wort zu singen, das Licht und Frieden über euch ausgießen wird; dabei wird sich das Himmelsgewölbe auf euch herabneigen und Mein Göttliches Werk bis an die Enden dieser Welt verkünden; aber viele haben es noch nicht begriffen...

nun komm und nähre dich von Meinem Wort: sag Meinem Volk, dass es sich danach sehnen soll, zu kommen und in Meinem Haus zu wohnen; dort werden sie sich Meiner Gegenwart und Meiner Süße erfreuen, und sie werden Meine Güte sehen und Sie werden es lieben, in der Schönheit Meines Hauses zu ruhen, in dem Meine Herrlichkeit wohnt;

*ich bin an Dich, mein Gott,
ohne Bedauern gebunden,
ich weiß, dass Deine Liebe bedingungslos ist
und dass Du Deinen Segen großzügig spendest,
doch lass mich Dir meine Schuld dafür bezahlen,
dass Du mein Leben gerettet hast
und dass Du mir erlaubt hast,
mich auf Dich zu stützen,
der Du mich Schritt für Schritt
in das Licht der Lebenden führst;
also schweige nicht, damit ich nicht wieder
in Vergessenheit gerate!
benutze mich, wie Du willst!*

Ich bin nicht taub deinem Flehen gegenüber, erinnere dich daran, dass ich als der Ganz Getreue bekannt bin! Ich werde dich nie verlassen, die Liebe liebt dich, geh in Frieden... ic

2. Januar 2023

Herr?

ICH BIN! fürchte dich nicht, lass die Erinnerungen an Meinen ersten Besuch bei dir zurückkehren und in dir wieder aufleben, ebenso wie all die Momente danach, denn sie werden auch zum Nutzen all derer sein, die Meine Botschaften lesen; lass alle wissen, wie Ich den Meinen mit auserlesenen Segnungen begegne, wie Ich die Herzen erforsche, denn Unschuld und Integrität [*Englisch „integrity“ – Unversehrtheit, „starke moralische Prinzipien“ laut Oxford Lexikon.*] werden immer Meinen liebevollen Blick auf diese Herzen ziehen;

höre Mich an: erinnere alle daran, dass Meine Vergebung keine Grenzen kennt, obwohl Ich in euren Tagen ständig von Meinen eigenen Geschöpfen, die Ich bis zur Torheit liebe, beleidigt werde; Meine Barmherzigkeit ihnen gegenüber zeugt davon, denn wie ihr wisst, gibt es bei Mir sowohl Barmherzigkeit als auch Zorn, daher wird die Welt zur Zeit der Rache leiden; wenn ihr nach dem Grund fragt, betrachtet euch selbst, denkt daran, wie viele Sünden sich auf euch, Generation, aufürmen, denn wenn ihr sündigt, kommt das Böse über euch;

Ich bin hier und spreche zu euch in euren Tagen, um eure Füße mit Zärtlichkeit zu den Königlichen Pforten Meines Reiches zu führen; seid nicht wie ein Müßiggänger [*Englisch „idler“ – auch „Faulenzer“*] ohne Feingefühl, unverfroren und überheblich; lasst euch nicht von jedem Wind aussortieren [*Englisch „winnow in every wind“ – winnow: aussortieren, bei Trennen von Spreu und Weizen, beim Reinigen/Worfen von Getreide; die leichte Spreu wird vom Wind weggetragen*], stärkt euren Glauben an Mich, denn Ich bin euer Ratgeber und derjenige, der euch gezeugt hat; Ich war von Anfang an euer Beschützer und eure Stütze ;

ah... Meine Tochter, heute sind so viele von ihnen nahe an den Pforten des Todes! wenn sie nur erkannt hätten, wer sie während all dieser Jahre hindurch gerufen hat, hätten sie sich der Länge nach, Gesicht nach unten, auf dem Boden ausgestreckt und Mich in Ehrfurcht angebetet, denn sie hätten verstanden, dass Ich, der Ich Bin, der Allerhöchste, Er Derjenige ist, der sie ruft;

"fürchtet Gott und erweist Ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; Betet ihn an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat!" ⁴

Der Weg, der zu Mir führt, wird euch in die Sicherheit und zum Ewigen Leben führen! Ich habe euch gezeugt, also dürft ihr nicht sündigen, wenn ihr als meine Nachkommen leben wollt!

lass Mich dich daran erinnern, dass am Anfang, Meine Vassula, Mein Heiliger Geist auf dir geruht hat und dich gesalbt hat, um dich zu befähigen, um dich mit Weisheit zu lehren und dich zur Wahrheit zu führen; Er⁵ öffnete das Auge deiner Seele, um Mich als deinen Vater zu erkennen und willkommen zu heißen, dich, Fleisch von Meinem Fleisch und Bein von Meinem Bein und weit über diese Wahrheit hinaus; seitdem habe Ich dich und viele andere freudig und mit Milde aufgezogen; Ich habe dir erlaubt, dich an der Fülle Meiner Höfe zu laben und die Größe Meines Namens zu erkennen, und habe deinen Augen erlaubt, darüber hinaus in den Kosmos zu schauen und zu erkennen, wie Ich auch im Jenseits Herr und König bin;

aber hier bin Ich, in deinem Zimmer, um dich zu trösten, während Ich dir Meine Freundschaft ausspreche, und dir ewigen Segen gewähre und dein Herz mit Meiner Gegenwart erfreue, so wie es Väter mit ihren Kindern tun, wenn sie sie auf ihre Knie setzen; oh ja, vom Schoß deiner Mutter an, wo Ich dich hineingelegt habe, warst du bereits Mein; Ich bin direkt vor dir, um über dich zu wachen und dir zu sagen, dass du nichts weiter und niemanden sonst brauchst, außer Meiner Gegenwart, die dir genügen wird;

höre Mich an, Meine Tochter, achte auf Meine Worte und höre ihnen aufmerksam zu;

⁴ Offb 14, 7

⁵ der Heilige Geist

Ich habe dich umworben und dir Geschenke gemacht, Ich habe deine Seele mit Meiner Gegenwart bekleidet, Ich habe dein Wesen mit den Juwelen Meines Sohnes Jesus bestickt, Juwelen, die benutzt wurden, um Ihn zu kreuzigen; In Meiner Verliebtheit zu dir habe Ich dich aus dem Haus deiner Vorfahren herausgerissen, um dich in Meinen Garten der Freude zu stellen, in Meinen eigenen Königlichen Wohnsitz, um Mein Gedicht an dich zu richten; dieses Gedicht, das Ich für dich und für alle kommenden Generationen geschrieben habe; und Ich werde weiterhin Mein Volk hüten ...

habt ihr nicht gelesen: 'auch ihr seid Götter, Söhne des Höchsten, ihr alle!'⁶ dann bleibt nicht stumm, antriebslos und apathisch; wacht auf, Generation, denn ich bin Gott, euer Vater, der hier unter euch ist für immer und ewig, um euch an die Größe der Liebe zu erinnern, die Ich für euch habe!

15 Januar 2023

Mein Gott, Du bist in allen Dingen, die Du geschaffen hast, doch das bedeutet nicht, dass Du nicht auch außerhalb aller Dinge bist; Du bist überall gegenwärtig, doch für das bloße Auge unsichtbar...

Mein Kind, höre Mich: schau dich an ... Ich, der Unerschaffene und Unnahbare, bin dennoch zu dir, einem bloßen Geschöpf, gekommen, um dir Mein Heiliges Antlitz zu offenbaren und durch dich vielen anderen; Ich habe dich mit Mir durch Bande der Liebe vereint, und Ich lebe in deiner Seele, uneingeschränkt; habe Ich Mich dir nicht auf diese unaussprechliche Weise genähert? du hast Mich mit deinem Geist gesehen, doch für dein bloßes Auge verborgen? du hast Mich durch Meinen Heiligen Geist gehört, aber für dein leibliches Ohr unhörbar?

ich weiß, dass kein Mensch Dich beschreiben und für sich beanspruchen kann, den Unvorstellbaren, den Unnahbaren erreicht zu haben, und doch hast Du mich auf geheimnisvolle Weise für diese Welt blind gemacht, um mir dafür das Sehvermögen für die unsichtbare Welt zu geben; niemand kann Gott beschreiben, und doch bist Du gekommen und hast Dich mir als unser Vater vorgestellt! andere haben Dich als El Shaddai erlebt, andere als Feuer, wieder andere als Licht und so weiter, aber uns in unserer Zeit zeigst Du Dich als Vater; Dein Wunsch ist es, dass wir Dich innig-vertraut kennenlernen und Deine väterliche Zuneigung verstehen; Du schätzt diese beiden Dinge so sehr! und so bete ich, dass Deine Wünsche erfüllt werden und dass jedes Geschöpf Dich kennen und verstehen lernt;

⁶ Ps 82, 6

⁷ Jer 9, 22-23: So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums. Nein, wer sich rühmen will, rühme sich dessen, dass er Einsicht hat und mich erkennt.

komm: je mehr du in Mich, in das Zentrum von Mir, deinem Gott, eindringst, desto mehr wirst du Mich verstehen und desto mehr wirst du Mich kennen; du wirst Meine Motive und Meinen Willen verstehen; so bete, Meine Geliebte, und Verständnis wird dir gegeben werden; bitte Mich inständig mit Liebe, und der Geist der Weisheit wird auf dich herabkommen, um Mich auch zu erkennen; sei der Weisheit nahe, und Ich werde dich mit diesem Geschenk segnen, der Weisheit, die Gemahlin Meines Thrones; so komm also und gebe dich Ihr hin, denn Sie ist dein Zuhause;

nimm Mich als deinen Vater auf, damit du Mein Kind wirst und an Meinem Reich und deiner Heimat teilhaben ⁸ kannst; ächze und stöhne nicht, bleibe nicht teilnahmslos; Die Weisheit ist jedem tugendhaften Herzen zugänglich; entdecke Mich, Mein Kind, und versäume nicht, Mich zu erkennen; bist du auf der Suche nach Mir, deinem Gott? bist du begierig darauf, Mich zu finden? komm, Zweig des Weinstocks, komm heraus aus deinem Kokon, und Ich werde dich lehren, ein makellooses Leben zu führen; Ich habe euch erschaffen, um euch alle zu Göttern durch Teilhabe zu machen, zu Adoptivöhnen und -töchtern des Allerhöchsten;

erinnert ihr euch daran, wie alle Heiligen durch Adoption zu Göttern geworden sind? deshalb habe Ich euch gelehrt, euch selbst abzusterben und euch zu erniedrigen, um so die Demut zu erlangen, die es braucht, um euch zu vergöttlichen; ihr seid alle dazu bestimmt, meine Teilhaber zu werden und mit Mir zu herrschen und zu regieren; doch diese Gabe kann nicht gegeben werden, wenn nicht ein Wandel in eurer Seele stattfindet; von Natur aus seid ihr alle vergänglich, doch Ich kann jeden von euch unvergänglich machen, wenn ihr es Mir erlaubt; siehst du, Mein Kind, die Vergöttlichten werden in der Lage sein, Mich als ihren Vater zu erkennen; geführt vom Geist werden sie ihren Schöpfer und wahren Vater erblicken; das ist Mein Wunsch, jedem zu erlauben, an meiner Göttlichkeit teilzuhaben; dann könntest du fragen: „was bringt mir das, wenn ich Gott kenne?“ wenn ihr Mich kennt, werdet ihr von der Größe Meiner Liebe, die ihr nie vergessen werdet, hingerissen sein; dann werdet ihr das Leben gewinnen; das ist es, was ihr erlangen werdet;

zu euch komme Ich in diesen Tagen wie eine Mutter, die ihr Kind durch Belehrung Manieren lehrt; Ich komme auch, um euch zu disziplinieren und euch zu zeigen, dass Ich euer überraschendes Erbe bin, und um eure Augen anzurühren und sie auf das zu richten, was richtig ist und eure Seele nicht verletzt; Ich komme, um euch davon abzuhalten, wertlosen Dingen zu huldigen;

was die Gabe betrifft, Mich zu verstehen, so wird diese Gabe eure Seele erhellen, denn der Heilige Geist, Der es liebt, Sein Wissen mit euch zu teilen, wird Derjenige sein, der euch diese Gabe geben

⁸ Ich hörte gleichzeitig: 'sei willkommen in'

wird, Mich zu verstehen und was in eurem Leben auf Erden am besten zu schätzen ist; Er wird euch zur Erkenntnis bringen, den Verzicht auf alle weltlichen Reichtümer, den Verzicht auf irdischen Ruhm und irdische Macht, zu schätzen, all dies würde in euren Augen seinen Glanz verlieren, und sie werden euch zuwider sein, denn der Heilige Geist wird euch eine Wahrnehmung geben, die weit darüber hinausgeht, dass das, was zählt, die Fähigkeit ist, Mir, eurem Gott, nahe zu sein und in Mir zu leben; euer Verständnis von Mir wird Fortschritte machen, und je tiefer ihr in Mich eintretet, wie Ich bereits sagte, desto klarer wird euer Verständnis von Mir sein; und desto mehr Freude und Liebe und Frieden wird eure Seele vom Duft Meines Herzens erhalten, dann wird nichts in dieser Welt den Frieden stören, den ihr in eurer Seele erlangt habt, so Meine Liebsten, richtet euren Geist auf Mich, euren Gott, und er wird nichts anderes enthalten als Mich;

so viele von euch gehen heute durch Leiden⁹, denn, Meine geliebten Kinder, in diesem sündigen Zustand, in dem sich eure Seele befindet, seid ihr Opfer einer materialistischen Welt, die euch weder Frieden noch Freude noch Liebe gibt; ihr habt keine Kraft, all das allein zu erfüllen, worum Ich euch bitte; deshalb, und das ist ein weiterer Grund, steige Ich auf diese Weise in euren Zeiten zu euch herab, um euch Mein Heiliges Antlitz zu offenbaren und euch mit Zärtlichkeit zu unterrichten; Der Heilige Geist, der Beistand, ist heute euer Lehrer, und durch Ihn werdet ihr Mich, euren Gott, erkennen und verstehen; und Ich werde euch allen helfen durch die Gnade...

höre Mich: Mein Kind, erinnerst du dich, wie Ich gesagt habe, dass Ich dich mit Banden der Liebe an Mich binden werde? diese Bindung ist eine ewige Verbindung!

und ich bin so glücklich darüber!!!

hast du mir etwas zu sagen?

ja, das habe ich...

was auch immer du Mir sagen willst, es soll nützlich und angemessen für Mein Volk sein, um seinen Glauben, seine Hoffnung und seine Liebe zu Mir zu stärken;

Jahwe, Du bist ein Allmächtiger König, groß in Deiner Herrlichkeit; zuerst möchte ich Dir von ganzem Herzen dafür danken, dass Du gehört hast, was ich Dir während der Heiligen Liturgie gesagt habe; ja, in der Gegenwart Deiner Engel; aber jetzt...

ja?

schon jetzt fehlen mir die Worte...

erlaube mir, Dir zu helfen....

möge Deine Hand da sein, um mir zu helfen...

⁹ Ich hörte gleichzeitig das Wort ‚Feuer‘

nun schreibe;¹⁰

Ja?

wenn ich Schwierigkeiten habe, Worte zu finden, um meine Gedanken auszudrücken, wende ich mich an Dich, und Du antwortest mir; ich kann sagen: "Jahwe kommt mir zu Hilfe", Er, Der den ganzen Kosmos erschaffen hat; das ist es, was ich allen weitergeben möchte, ein Zeugnis; ein überzeugendes Zeugnis, über das ich schon in den meisten meiner Versammlungen gesprochen habe; doch wenn ich dies tue, habe ich das Gefühl, dass mein Zeugnis nie vollständig ist und selbst jetzt bin ich nicht sicher, ob ich sagen kann, dass es vollständig und gründlich sein wird, denn wie kann man Dich beschreiben, mein Ewiger Gott, wenn Du einen von uns besuchst?

die Herrlichkeit Gottes ist mir mehrmals erschienen, sogar in einem Fall mit Raureif¹¹, mir, die ich nur ein einfaches Geschöpf aus Fleisch bin, eine Verbannte, die noch auf dieser Erde wandelt; Du, der Allmächtige, hast mir an jenem Tag Deine Herrlichkeit sichtbar gezeigt, und in dieser Majestätischen Begegnung, wurde meine Seele von Ehrfurcht ergriffen über die Gegenwart Gottes, da hast Du meine Makel getilgt und bekleidetest mich mit Freude;

Der Schöpfer, dessen Pracht und Glanz, Macht und Schönheit alle bekannten und unbekannten Wunder übertrifft, war plötzlich bei mir; hier war Er, das Alpha und das Omega, ohne Vorankündigung tratst Du an jenem Tag in aller Stille in mein Zimmer, einen Ort, der zu klein war, um Dich zu enthalten, direkt neben mich! Du, das Alpha und das Omega, Der das ganze Universum in sich birgt, Du bist von Deinem Königlichen Thron herab-gestiegen, und ließest Krone und Zepter Deines Königtums und Deine ganze Herrlichkeit zurück, um mich in meinem Zimmer zu besuchen?

Du hast Dich zu mir herabgebeugt, um mich Dein Wort hören zu lassen, das, während es sich entfaltete, Licht in meine Seele brachte; zärtlich hast Du mein geistiges Ohr geöffnet, um Deine Worte zu hören; wie selig sind die, die Deine Stimme hören!

Anmut ist ein Tau auf Deinen Lippen, Majestät und Pracht strahlen auf mich herab; Deine Gegenwart erneuerte in mir einen entschlossenen Geist, so leistete ich keinen Widerstand, ich habe mich nicht gefürchtet und bin nicht geflohen, denn in Deiner liebenden Gegenwart und väterlichen Zärtlichkeit hast Du mein Herz eingenommen, beim Anblick Jahwes, bei dem ich inbrünstig und

¹⁰ oft gibt mir der Heilige Geist die Worte, hilft mir niederzuschreiben, was ich wirklich sagen möchte, aber nicht kann, weil ich nicht in der Lage bin, das auszudrücken, was ich im Herzen trage

¹¹ himmlischer Glitzer

doch verblüfft zugegen war, freute ich mich und rief aus: "ach! jetzt kann Jahwe uns aus unserem Elend retten¹² und uns in dieser elenden Welt zu Hilfe kommen, erinnerst Du Dich?

Das tue ich! und ich antwortete: "Glaubst du, dass Ich dir helfen kann?"

und ich sagte: 'Ja! das kannst Du';

Ich fragte dich, 'warum'?

und ich sagte einfach: "weil Du Gott bist!" und dann hast Du ein paar Sekunden lang geschwiegen...

Ich tat es, aber Ich musste es tun, denn Mein Heilsplan war es, dich zu erheben und all das aufzuschreiben, was Ich für diese sterbende Ära für deine Zeiten bereitgehalten hatte, um den Hungernden himmlische Speise anzubieten; Gefangene aus der Sklaverei der Sünde zu befreien, den Himmel der Erde näher zu bringen, denen, die verleugnet wurden, Gerechtigkeit zu verschaffen; gebrochene Herzen zu heilen und sie an ihr wahres Fundament zu erinnern und daran, dass Ich ihr Vater bin! dann trat Ich näher an dich heran, um deine Augen zu Mir zu erheben, damit deine Seele erkennt, und dich und andere daran zu erinnern, dass eure Heimat im Himmel ist und nirgendwo sonst;

Ich Bin eure Heimat...

Du hast die Schleier, die meine Augen bedeckten, zerrissen, Du hast mein Gedächtnis entstaubt, und erst als ich Dein Wort hörte, wurden Massen von Schlamm aus meiner Sicht gewegewaschen, und ich umarmte Deine Worte, die mich daran erinnerten, dass ich Dir gehöre und niemandem sonst, dass ich von Dir abstamme, dass ich von Dir komme, dass ich Dein Same bin und dass ich zu Dir gehöre!

wir, die wir armselige Geschöpfe sind, haben einen erstaunlichen Vater, und doch haben so viele vergessen, wer sie gezeugt hat!

dann kostete ich Deine Süße und Deine Väterliche Liebe, die mich verblüffte, wie innig-vertraut Du mit mir warst, und seitdem bist Du mein Lied geworden, das ich in Deinen Versammlungen singe, um mit Deiner Hilfe Völker zu führen und sie in das Königshaus Jahwes und in das Herz Jahwes zu leiten!

der Himmel und der ganze Chor der Engel verkündeten damals deine Herrlichkeit:

"hier ist Jahwe Sabaoth, der vom Gewölbe des Himmels herabsteigt, um seinen Nachkommen als Bräutigam entgegenzukommen und sie sich zu vermählen¹³ hier kommt Er wie ein Vater, der

Allerheiligste, der sich freut, seinen Nachkommen entgegenzukommen und ihnen Licht in die Augen zu geben und ihre verhärteten Herzen zu Herzen aus Fleisch zu formen."

Unser Vater im Himmel ist weichherzig, der sich in den reinen Herzen freut und sich an der Gegenwart seiner Kinder erfreut, die einfachen Herzens sind;

seitdem ist mein Herz an Seinem Herz festgemacht, um mit Jahwe im Land der Lebenden zu wandeln; mein Herz jubelt, meine Seele freut sich, da ich weiß, wer mein Vater ist; denn er ist auch meine Heimat, meine Verwandtschaft, meine Familie und mein Leben; Er ist mein Wahrer Ratgeber und Erzieher, der uns Worte der Weisheit lehrt;

Jahwe, der Treueste, Hüter unserer Seele, Deine Hand wird sich in diesen Tagen ausstrecken und alle erreichen, damit sie mit Freude Deine Güte bejubeln können, dann werden sie ihrerseits Deinen Heiligen Namen den kommenden Generationen verkünden; denn sie werden einem noch ungeborenen Volk von Deiner Sanftmut und Deiner Barmherzigkeit zeugen; Amen

ist es das, was du dir für deine Brüder und Schwestern wünschst? dass Ich Meine Hand nach ihnen ausstrecke?

ja...

höre Mich: Ich werde es tun, Tochter ... lass jeden auf diese Weise beten, und Ich werde Meine Hand ausstrecken um der Liebe willen, die du für Mich hast;

Vater, Du bist so großzügig! so achtsam... mir fehlen die Worte...

Meine treue Liebe hat dich geheilt und wird noch viele andere heilen, Tochter, Ich werde dich nie verlassen; Ich bin deine Zuflucht; also fasse Mut, Tochter, und stütze dich immer auf Mich; atme Meinen Atem ein, der dich lebendig und stark hält ... lass Meine Stimme über die ganze Erde erklingen und Meine Botschaften bis an die Enden der Welt verbreiten; du hast jetzt alles niedergeschrieben, was Mein Geist dir zur Niederschrift eingegeben hat ...

Mein Wort wird in den Versammlungen aus deinem Mund hervorgehen, und es wird den Hungernden Nahrung geben; Es wird gedeihen und nie unvollendet zu Mir zurückkehren, sondern seinen Zweck erfüllen;

finde deine Kraft in Mir, und es wird dir nie an etwas fehlen; Ich segne dich, Mein Kind... Die Liebe liebt dich...



¹² das war, als ich in Bangladesch lebte, wo die Armut besonders groß war

¹³ Anspielung auf Jes 54, 5: 'denn dein Schöpfer ist dein Gemahl, Jahwe Sabaoth (Herr der Heerscharen) ist sein Name'

"WAHRES LEBEN IN GOTT" EXERZITIEN AUF RHODOS, SEPTEMBER 2022



Die französische WLIG-Vereinigung organisierte eine Klausurtagung, die vom 24. September bis zum 1. Oktober 2022 auf der Insel Rhodos mit 120 Teilnehmern aus der ganzen Welt (21 Länder) stattfand. Der Zweck der Klausurtagung war es, die WLIG-Freunde nach Monaten weltweiter Abriegelungen, Einschließungen und Grenzsicherungen auf globaler Ebene wieder zusammenzubringen. Genauer gesagt, hatte die Klausur drei Hauptziele: Das erste Ziel war, dass die Leser von "Das Wahre Leben in Gott" einander wiedersehen, sich an einem Tisch sehen und miteinander reden und lächeln, eine neue Dynamik bei Projekten in Gang setzen, die zuvor unter Verlangsamungen leiden mussten, und schließlich, dass die Teilnehmer eine neue innere, geistige Gelassenheit und Entspannung finden konnten.

Thema der Einkehrtage:

Das Thema der Einkehrtage lautete: "Wie kann man in apokalyptischen Zeiten prophetische Botschaften verbreiten". Das Thema wurde von mehreren der dreizehn Priester, die an den Einkehrtagen teilnehmen und aus verschiedenen Ländern stammten, in Vorträgen vermittelt: USA, Italien, Togo, Kongo, Rumänien, Schweden, Frankreich, Burkina Faso und die Tschechische Republik. Unter ihnen hatten wir das Glück, den Metropoliten der koptisch-orthodoxen Kirche von Frankreich, Athanasios, bei uns zu haben. Das Programm gliederte sich in drei Teile: Die Workshops, Ausflüge auf Rhodos, geistliche Erleuchtung durch Gruppensitzungen, Gebete und Entspannung.

Ankunft am Samstag und Vassulas Willkommensrede

Am Samstag, dem 24. September, trafen die Teilnehmer den ganzen Tag über vom Flughafen Rhodos aus im Hotel der Exerzitien ein. Vassula Ryden und Nicolas Buchet (der Gastgeber) hielten am Abend eine Willkommensrede. Nicolas Buchet, der den französischen WLIG-Nationalverband vertrat, dankte allen Teilnehmern, die sich die Mühe gemacht hatten, zu kommen, insbesondere denen aus verschiedenen Ländern der Welt. Zur Erleichterung standen den Teilnehmern Kopfhörer und englische Übersetzungen zur Verfügung. Neil Labbé de Montais, der andere Gastgeber, erklärte das Konzept des Programms und die Sitzungen, die während der Einkehrtage stattfinden würden. Schließlich beendete Vassula die Begrüßungssitzung mit einer kurzen eigenen Begrüßung: *Ich heiße Sie alle mit Freude zu diesen Exerzitien willkommen! Ich möchte euch allen für all die Arbeit danken, die ihr für das Wahre Leben in Gott geleistet habt, und für eure Bemühungen, dieses göttliche Werk zu verbreiten, ebenso wie all den großzügigen Spendern, die uns helfen, die Bücher mit den Botschaften des Wahren Lebens in Gott kostenlos zu verteilen, sowie für ihre ständige Unterstützung des Beth-Myriam-Projekts unserer Gottesmutter. Es erübrigt sich zu sagen, dass wir alle im Frieden Gottes aufgerufen sind, mit Zurückhaltung, mit Harmonie, mit Frieden und Liebe und mit dem Geist Jesu zu arbeiten. Wenn bis jetzt das Wahre Leben in Gott trotz aller Turbulenzen, die es erlitten hat, und trotz der jüngsten Pandemien immer noch lebendig ist und sich sogar noch stärker als zuvor ausbreitet, dann*

deshalb, weil der Geist des Herrn es trägt. Wir sind nur die Tongefäße, die diesen Schatz bergen, um deutlich zu machen, dass eine so überwältigende Kraft von Gott kommt und nicht von uns. Wir werden von allen Seiten bedrängt, aber nie in die Enge getrieben; wir sehen keine Antwort auf unsere Probleme, aber wir verzweifeln nicht; wir werden verfolgt, aber nie verlassen; wir werden niedergeschlagen, aber nie getötet... (2 Kor 4,8-9) Wie ich schon immer gesagt habe, will Jesus, dass wir demütig sind, dass wir uns aufopfern und bereit sind. Niemand soll mit einem Geist des Wettbewerbs oder der Einbildung arbeiten, denn das würde dem Bild Christi widersprechen. Der heilige Paulus belehrte seine Apostel und sagte ihnen, sie sollten den anderen immer für besser halten als sich selbst. (Phil 2,3) Deshalb soll sich niemand über andere erheben. Der Heilige Geist drängt uns, in unserer Arbeit beständig und effizient zu sein und dabei nie unsere Harmonie und unseren Frieden zu verlieren; das Tempo Jesu ist manchmal schnell. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber zu wissen, dass wir von Gott selbst berufen und unter so vielen anderen auserwählt wurden, um an diesem Werk der Barmherzigkeit teilzuhaben, das aus den Reserven des Himmels kommt, ist ein solcher Segen, dass wir ihn normalerweise den ganzen Tag lang unaufhörlich preisen sollten. Unverdientermaßen dazu berufen worden zu sein, Gott zu dienen, ist ein unermesslicher Segen.

Auf welche Weise auch immer wir in der Lage sind, dem Herrn zu dienen, es wird als ein Akt der Nächstenliebe betrachtet, und ein Akt der aufopfernden Liebe, weil man sich für andere hingibt. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass man sich bei der Arbeit für Gott auf den Heiligen Geist verlassen muss, denn wenn jemand irgendwann anfängt, sich

auf seine eigene Kraft zu verlassen, auch wenn seine Leistung Eifer zeigt, wird es nicht lange dauern, bis er fällt.

Wir haben es mit dem Liebeslied der Heiligen Dreifaltigkeit zu tun. Eine Hymne, die er uns anvertrauen wollte, im Vertrauen darauf, dass wir sie mit seiner Hilfe verbreiten. Er hat uns auserwählt, Apostel, Botschafter und Hüter seiner Kirche zu werden, die sein Reich ist. Die Vereinigung des mystischen Leibes Christi "wird durch das Martyrium erreicht werden", nicht weniger. Dies sind Seine eigenen Worte. Aber lasst uns daran denken, dass Christus unser Leben ist, und damit werden wir ermutigt. Ohne Ihn sind wir tot, auch wenn wir glauben, dass wir lebendig sind. Lasst uns also nach den Dingen suchen, die oben sind, wo unser Herr ist.

Früher als wir denken, wird das Signal der Stimme des Erzengels und der Posaune Gottes zu hören sein, und es wird das Zeichen sein, dass der Herr selbst vom Himmel herabkommt... wie er selbst sagte: Meine Wiederkunft steht unmittelbar bevor, und zwar schneller, als ihr denkt...

Sonntag

Der ganze Tag war dem Herrn geweiht mit der Heiligen Messe, Gebeten - einem vollständigen Rosenkranz -, Anbetung - mit Liedern, die von Nathalie Patard vorgetragen wurden - und einer thematischen Meditation von Pater Jean-Claude Doh, mit der Verlesung einer prophetischen Botschaft des Wahren Lebens in Gott. Die prophetische Botschaft vom 13. März 2020 wurde von Vassula verlesen. Pater Doh sprach über 'einen synoptischen Blick auf den Prophetismus'. Dieser Vortrag umfasste eine Einführung in das, was Prophetismus ist, Propheten in der Bibel und in unserer Zeit und prophetische Ereignisse, die unsere Aufmerksamkeit verdienen. Es war wichtig, zu Beginn unserer Einkehrtage über diese Konzepte nachzudenken. Pater Doh schloss seine 'Meditationsrede' mit den folgenden Worten: *Die Inspirationen des Wahren Lebens in Gott sind keine traurigen und katastrophalen Prophezeiungen. Gott gibt sie uns in diesen Zeiten der Barmherzigkeit, um uns zu formen. Sie sind ein Ruf der erhabenen Liebe Gottes. Gott will nicht zulassen, dass wir Seinen Heiligen Namen für immer beleidigen. Deshalb kommt er in seiner Barmherzigkeit, um uns viele Warnungen zu geben. Außerdem gibt*



uns Jesus ein unverzichtbares Kriterium der Unterscheidung: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sollen wir Trauben von den Dornen oder Feigen von den Disteln pflücken? Jeder gute Baum trägt also gute Früchte, und der Baum, der verfault, trägt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte tragen. Jeder Baum, der keine guten Früchte trägt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten werdet ihr sie also erkennen.' (Mt 7,16-20). Nur durch die vielen Zeugnisse der positiven Früchte aus dem Leben derer, die die Botschaften vom Wahren Leben in Gott gelesen haben, sind wir in der Lage, die Gaben zu erkennen, die der Herr uns gibt.

Montag

Ein Tag zum Entdecken und Entspannen. Die Tagesausflüge umfassten einen Besuch in Lindos, der Kirche der Heiligen Maria, der Kirche von Tsambika und am Nachmittag den Sandstrand von Tsambika. Später hielt Vassula einen thematischen Vortrag über Prophezeiungen. Sie wies darauf hin, dass viele Prophezeiungen in Erfüllung gegangen sind und ebenso viele noch nicht. Alle WLIG-Botschaften gehören in die Kategorie der Prophezeiungen. Sie fügte hinzu: *"Manche Leute fragen mich manchmal: 'Was sagt Jesus heutzutage? Ich würde ihnen gerne sagen: 'Wisst ihr, was Jesus in den letzten 37 Jahren gesagt hat? Vassula erinnert uns daran, dass Gott als liebender Vater uns warnt, die*

Welt warnt umzukehren und zu Ihm zurückzukehren; andernfalls wird uns nur Unheil widerfahren. Darüber hinaus müssen wir Gottes Werk fortsetzen; das Lesen der Botschaften vom Wahren Leben in Gott ist eine wesentliche Arbeit: "Lasst nicht zu, dass euer Herz", sagt der Herr, "wie eine zerbrochene Zisterne wird". Jesus sagt in den WLIG-Botschaften: "Ihr seid wie undichte Zisternen geworden, die kein Wasser fassen; viele haben Mich verlassen, und der Himmel ist entsetzt über diese Rebellion; Ich hatte euer Herz bei der Geburt mit der Quelle des lebendigen Wassers gefüllt; Ich hatte euer Herz mit Meiner Gegenwart gefüllt; jetzt seid ihr wie eine rissige Zisterne ausgetrocknet; ihr seid hohl; „ (WLIG 31. Mai 2003).

Aber, so fuhr Vassula fort, lasst uns wachsam sein für Gottes Ruf und durch Seine Worte der Erkenntnis lernen, so dass wir die Welt mit Seinem süßen Duft parfümieren und die Wüsten in Felder der Erkenntnis verwandeln können. Vassula lud die Teilnehmer zu dieser Mission mit den Worten ein: *„Ich lade euch heute ein, zu lernen und in die Fußstapfen der alten Propheten zu treten; einen weiten Weg in eurem Verstand und in eurem Herzen zu öffnen, um zu sehen, wie sie die vollkommene Treue bewahrten, die sie Gott gegenüber hatten, als Er sie rief, um ihnen Seine Absichten zu offenbaren: Lasst uns von ihnen lernen und darüber meditieren, wie sie durch diese dürrer Länder, diese geistigen Wüsten, gegangen sind“. Vassula schloss: „Wenn alle Religionen der Welt dem Ruf Gottes zur Versöhnung folgen würden, würden sich alle Männer und Frauen bereits als Brüder und Schwestern erkennen, die von einer einzigen Quelle abstammen. Und wenn jeder erkennen würde, dass wir in der Endzeit leben, in der Gott alles mit voller Kraft erneuert, würden wir niemals aufhören, Gott Tag und Nacht zu preisen, und unsere Herzen würden zu einem lodernnden Feuer des Eifers werden!“*

Dienstag

Der Dienstag war ein wesentlicher Tag, ein Kernstück der Exerzitien. Nach der Heiligen Messe und der Beichte am Morgen fanden am Nachmittag drei Haupt-Workshops statt, bei denen die Teilnehmer je nach ihren Gefühlen und ihrem Wunsch, mehr zu bestimmten Themen zu erfahren und zu üben, eingeteilt wurden. Der erste Workshop war Neulingen gewidmet und wurde

von Yolla Bechara geleitet, die eine offizielle Sprecherin für Das Wahre Leben in Gott in der französischen Vereinigung ist. Die Idee dieses Workshops war es, denjenigen, die neu im WLIG sind oder zum ersten Mal an einer WLIG-Klausur teilnehmen, Betreuung und Informationen zu geben. Der Gedanke hinter diesem Workshop war, die Erfahrung für diejenigen zu stärken, die die Botschaften des Wahren Lebens in Gott zum ersten Mal durch Zeugnisse und kindliche Liebe entdecken. Dieser Workshop war ein großer Erfolg und umfasste ein Drittel der Gesamtteilnehmer. Ein zweiter Workshop war der Wiederbelebung von Gebetsgruppen in Frankreich und der Entdeckung des 'brasilianischen Beispiels' gewidmet, d.h. einer Präsentation der Beschreibung, wie die brasilianische WLIG-Landesvereinigung ihre Gebetsgruppen verwaltet und erfolgreich ist, um kontinuierlich zu wachsen. Dieser Workshop wurde von Paul Henriques und Anne-Marie Gouvenet gegeben, die viel Zeit damit verbrachten, mit den Brasilianern zu kommunizieren und Videos von ihnen zu erhalten, die ihr "Geheimnis" zusammen mit ihren Evangelisierungswerkzeugen erklären.

Diese Videos wurden in drei Teilen von brasilianischen WLIG-Mitgliedern gedreht, die enorme Anstrengungen unternahmen, um die Videos zusammen mit den gedruckten Materialien, die für diesen Workshop benötigt wurden, zu erstellen und zu verteilen. Der Workshop war ein großer Erfolg und der größte in Bezug auf die Teilnehmerzahl. Alle Teilnehmer tauschten sich mit Paul und Anne-Marie aus und brachten ihnen Ideen aus ihren jeweiligen Ländern mit. Die "brasilianischen" Videos sind auf dem brasilianischen Youtube-Kanal verfügbar.

Ein dritter Workshop wurde von Magda Skalova, der offiziellen Koordinatorin der WLIG-Video-Arbeitsgruppe, präsentiert. Magda erläuterte die neuen Richtlinien der WLIG-Video-Arbeitsgruppen und gab interaktiv "How-to"-Beispiele für das Erstellen von WLIG-Videos. Neben der Durchführung dieses Workshops hat Magda auch die Klausurtagung auf Video aufgezeichnet. Die Videos werden bald zur Verfügung stehen.

Der Dienstagabend endete mit Meditationen von Pater Vincent Cossatti und der Verlesung einer prophetischen Botschaft von Wahres Leben in Gott vom 13. Februar 2016. Pater Vincents Meditationsvortrag trug den Titel: 'Gerechtigkeit ist göttliche Barmherzigkeit'. Er betonte, dass das Thema der Gerechtigkeit in *hohem Maße biblisch ist. Das Buch der Offenbarung, eines der Bücher der Bibel, betont mehr als jedes andere Buch des Neuen Testaments das "Gericht" Gottes. Es ist ein Buch, das uns den Eindruck vermitteln könnte, dass Gott und seine Gerechtigkeit, indem er seine Feinde bestrafen will, der barmherzigen Lehre Jesu widerspricht... (siehe Offb 6, 9-10)*

Pater Vincent erklärt, dass Theologen vom Naturrecht als einem Gesetz sprechen, dem man gehorchen muss. Seien Sie vorsichtig; die Botschaften des Wahren Lebens in Gott legen fest, dass diese Pflicht vor allem eine Pflicht sein muss, die mit Liebe erfüllt wird, oder, wie die Heilige Jungfrau sagt:

„Erfülle auch alle deine anderen Pflichten mit Liebe, aus Liebe, denn Taten der Liebe sind das, was für Ihn am meisten zählt, egal wie klein und unbedeutend sie dir erscheinen, sie sind in Seinen Augen von großem Wert und werden dadurch groß.“ (WLIG 19. Februar 1987) 'Mit Liebe, aus Liebe'... ein Ausdruck, der in etwa dreißig Botschaften des Wahren Lebens in Gott erscheint. Pater Vincent schloss seine Meditation mit einer Bitte: „Bitten wir also den Herrn, dass während dieser Exerzitien der Hunger und der Durst nach Gerechtigkeit in uns wachsen möge, in dem Wunsch, unsere Bekehrung zu verstärken, in dem Wunsch, an Seinem Heilsplan durch Sein Werk der Barmherzigkeit teilzunehmen. Lasst uns nicht zögern, Ihn um eine neue Auferstehung der Herzen zu bitten:

Ich habe euch auferweckt, um die Gerechtigkeit des Vaters zu besänftigen; Ich habe euch auferweckt, um Meine Kirche zu verschönern [...] ihr sollt die Gerechtigkeit des Vaters besänftigen, indem ihr Mich anbetet, indem ihr betet, indem ihr Buße tut, indem ihr opfert, indem ihr fastet und indem ihr euch verkleinert; ihr habt keine Verdienste, aber euer demütiges Flehen kann den Vater erreichen" (WLIG, 4. März 1992).

Mittwoch

Der Mittwoch war ein Ausflugstag nach Rhodos und zum Kloster des Berges Filermos. Nachdem die Teilnehmer von der Exkursion zurückgekehrt waren, wurde eine Heilige Messe zusammen mit einer Lesung der prophetischen Botschaft "Das Wahre Leben in Gott" vom 15. Mai 1990 statt. Es folgten die Meditationen von Abba Athanasios. Msgr. Athanasios lud die Jünger ein, sich mit dem glühenden Wunsch zu wappnen, die rebellischsten Gemüter zum Glauben an das Evangelium zu bringen. Er stellte fest, dass die Angst jetzt wächst, aber wir sollten keine Angst haben. Er fragte: „Gehören wir zu den Schwächlingen, die glauben und sich nicht trauen, ihren Glauben zu bekennen? Gehören wir immer noch zu denen, die die Meinungen der Menschen mehr fürchten als die Urteile Gottes? Er stellte die Wahrheit über die Angst. Warum sollten wir die Wahrheit aus dem Munde des Sohnes Gottes fürchten? Wir brauchen sie, und zwar in ihrer ganzen Fülle, damit sie uns glücklich machen kann. Die Wahrheit und das Leben sind nur in den Lektionen der Nächstenliebe, der Frömmigkeit, der Geduld, der Demut und der Selbstverleugnung zu finden, die Jesus uns gegeben hat.

Wir werden an die "Apokalypse" erinnert, eine "Offenbarung", die keineswegs erschreckend ist; die Apokalypse ist im Wesentlichen das Buch der Hoffnung, der wahren theologischen Hoffnung, die Gott zum Ziel hat, der Hoffnung, die mit Liebe die sichtbare Verherrlichung unseres Herrn Jesus Christus erwartet". Msgr. Athanasios schloss mit diesem Satz: „Wir müssen lernen, siegreich gegen die Sünde zu kämpfen und Christus zu folgen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist“.

Donnerstag ein Tag des Teilens

Der Donnerstag war ein Tag des Teilens, ein Tag der Freude mit den griechischen WLIG-Mitgliedern in Rhodos. Nach der Heiligen Messe und einer Lesung aus "Das wahre Leben in Gott" verbrachten wir den Vormittag mit einem "Heilungsgebet und einem Heilungsdienst". Nach einem Mittagsbuffet nahmen alle Teilnehmer an einer anschließenden Gebetszeit teil. Danach hielt Pater Joseph Iannuzzi Meditationen über 'Göttliche Hochzeiten in den Botschaften von Das Wahre Leben in Gott'. Pater Joseph erklärte, dass



der Gedanke, der sich durch die ganze Heilige Schrift zieht, "Hochzeiten" ist. Der Bund Gottes mit der Menschheit basiert auf Hochzeiten. Es gibt die Vermählung von Mann und Frau im Garten Eden; es gibt die Vermählung von Gottheit und Menschheit im Schoß der Gottesmutter; es gibt Hochzeiten von Israel und Gott im Alten Testament. Er schloss mit dieser Bemerkung: „Gott möchte uns, die Glieder seines Leibes, so umwerben, wie es der heilige Paulus beschreibt, nämlich als eine Braut "ohne Flecken und Runzeln", damit wir als Ganzes "wie eine für ihren Mann geschmückte Braut" oder als "Braut des Lammes" erscheinen". Nachdem wir die Worte von Pater Joseph Iannuzzi gehört und darüber nachgedacht hatten, nahmen wir alle begeistert an einer Tombola teil, bei der es schöne Preise zu gewinnen gab: von Jesus gesegnete Ikonen, vom Papst gesegnete Rosenkränze und drei wunderschöne Reproduktionen von Jesus im Garten, die von Vassula gezeichnet wurden. Die Tombola war sehr lustig, und wir konnten Gottes Hand bei der Zuteilung der Preise sehen. Es war definitiv ein glücklicher und freudiger Moment, den wir mit den Griechen verbrachten. Der Donnerstag endete mit Anbetung und Beichte.

Freitag

Exkursion nach Panormitis Der letzte Ausflugstag wurde in Panormitis verbracht, wobei der Nachmittag zur freien Verfügung auf Rhodos stand. Nach unserer Rückkehr ins Hotel nahmen wir an der Heiligen Messe teil und hörten die Verlesung der prophetischen Botschaft des WLIG vom 13. Dezember 1993.

Danach sprach Pater Vianney über das Thema: 'Heilung, Verkündigung des Evangeliums und das Ende der Zeiten in den 'Botschaften vom Wahren Leben in Gott'. Pater Vianney begann seine Meditation mit einer interessanten Frage: „Wenn Gott eine Kirche baut, baut der Teufel nebenan eine Kapelle. Diese Worte von Martin Luther können uns helfen, uns selbst einige Fragen zu stellen: Können wir die Botschaft vom Wahren Leben in Gott verbreiten und dabei die Gegenwart des Teufels ignorieren“? Pater Vianney erklärte, dass die WLIG-Botschaften der Heilung und Befreiung der Kinder Gottes dienen. Wenn der Zweck der Wunder Jesu die Erlösung der Menschen ist, dann ist der Zweck der Botschaften vom Wahren Leben in Gott eine Einladung, in Liebe und Einheit in Jesus Christus zu leben. Heute lädt uns der Herr ein, gegen alle Formen der Finsternis in einer in Sünde versunkenen Welt zu kämpfen. Pater Vianney bemerkte weiter: „Heilung und Befreiung stehen auch im Mittelpunkt der Botschaften vom Wahren Leben in Gott. In der Botschaft vom 13. November 2006 regt der Herr Vassula an, ein Gebet der Reue, Heilung und Befreiung zu beten. Dieses Gebet sollte mit einem aufrichtigen Herzen rezitiert werden“. Er schloss mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit des Glaubens an Jesus Christus: „Letztendlich kann der Mensch gegen die Bosheit Satans kämpfen, indem er gegen seinen Unglauben kämpft, das heißt, indem er einen unerschütterlichen Glauben an Gott entwickelt. Jesus fordert Vassula auf, zu glauben: Glaube, Tochter, sage Mir, dass du dein ganzes Vertrauen auf Mich gesetzt hast, und Ich werde dir sagen, dass deine Seele belohnt werden wird; habe Glauben und erhebe Mich, indem

du Mir dies darbringst; “. (WLIG, 4. Februar 1991)

Möge die Jungfrau für die Kirche unseres Herrn Jesus Christus Fürsprache einlegen.

Abschluß der Exerzitien

Vassula bedankte sich bei allen Teilnehmern und erklärte, dass diese Exerzitien ein Auftakt für weitere kommende Exerzitien seien. Sie schloss mit der Aufforderung an die Teilnehmer, niemals den Mut zu verlieren, die Botschaften zu evangelisieren. Ja, es ist nicht einfach in einer rationalisierten Welt, und es wird immer Menschen geben, die empört sind, wenn man ihnen sagt, dass Gott lebt und auch heute noch durch einen Menschen zu uns spricht. Sie riet allen, unsere lehrmäßigen Dialoge mit dem Heiligen Geist beginnen zu lassen. Er sei derjenige, der uns am Ärmel führe und uns im Herzen zeige, dass das Wesen der Lehre auf Liebe und Demut beruhen müsse, was der Schlüssel zur Einheit sei. Sie schloss ihre Rede mit den folgenden Worten: „Erneuert euch in Gott, in seiner Liebe, und lernt, einander zu lieben: Seid gut und heilig! Belügt euch nicht selbst, meine lieben Kinder, indem ihr illusorischen Wünschen folgt: LIEBE ist es, in der Wahrheit zu leben“, (WLIG 6. Dezember 1993)

Nicolas Buchet & Jean-Louis Delebecq

Exerzitien "Wahres Leben in Gott auf der griechischen Insel Aegina 3. bis 8. November 2022



Durch die wunderbare Gnade unseres Herrn wurde Vassula gebeten, die Freunde des Wahren Lebens in Gott wieder einmal zu Exerzitien zusammenzubringen. Sie wurden auf der Insel Ägina abgehalten: eine Stunde mit der Fähre von Piräus entfernt. Die Insel beherbergt 8.000 Einwohner, ist 9 Kilometer lang und war ein revolutionäres Zentrum im griechischen Unabhängigkeitskrieg von 1821. Heute beherbergt sie 300 Kirchen, sowohl griechisch-orthodoxe als auch katholische. Vassula besuchte die Insel in Vorbereitung auf die Exerzitien und erhielt eine Bestätigung: Die Augen auf einer silbernen Ikone des Heiligen Nektarios öffneten sich, als sie sie ansah. Daher bereitete sich unser WLIG-Griechenland-Team fleißig auf die Veranstaltung vor. Sie fand vom 3. bis 8. November im Hotel Danae statt. Einhundertneun Personen (Pilger) aus einundzwanzig Ländern nahmen teil, darunter sechs Geistliche: drei katholische Priester, ein orthodoxer Priester und zwei protestantische Pastoren.

Die einundzwanzig Länder sind wie folgt:

Griechenland, Zypern, England, USA, Lettland, Niederlande, Irland, Schottland, Kenia, Deutschland, Malta, Libanon, Italien, Tschechische Republik, Israel, Schweiz, Dänemark, Kanada, Nordmazedonien, Dubai und Brasilien.

Wir ahnen nicht, wie sehr Christus uns im Blick hat und weiß, was unsere Seelen brauchen, um in seinem Herzen zu leben. Wir konnten Gott nur ein aufrichtiges, emotionales "Danke" sagen für die Möglichkeit, an dieser Zusammenkunft teilzunehmen, um anzubeten, zu beten und besser zu verstehen, was es bedeutet, Gott zu verherrlichen. Wir begannen die Wochenendaktivitäten mit einigen Busausflügen. Nach unserem ersten Halt am antiken Tempel von Aphaia fuhren wir zum Strand von Agia Marina. Bei diesem sonnigen, warmen und erfrischenden Halt genossen wir die Gesellschaft und Gemeinschaft unserer Brüder und Schwestern in Christus. Bei einem frisch gepressten Glas Orangensaft oder einer Tasse Kaffee entspannten wir uns, unterhielten uns mit alten Freunden und lernten neue kennen. Jesus hatte in einer Botschaft gesagt: "Bezieht Mich in eure Aktivitäten, in eure Diskussionen und in eure Gedanken ein; respektiert Meine Gegenwart" (WLIG, 24. Oktober 1988).

Leider hatten einige Freunde Familienmitglieder, die kürzlich gelitten hatten und gestorben waren. Wir hörten Geschichten darüber, wie der Heilige Geist sich durch ihre Gedanken, Worte und Taten vor ihrem Tod manifestierte. Nach unserem Treffen im Café machten wir uns auf den Weg zur Kirche "Faneromeni", unserer nächsten und letzten Station an diesem Tag. Dort hörten wir die Geschichte der wundertätigen Ikone unserer Panagia in Aegina. Die Ikone, die die Jungfrau Maria im Gebet darstellt, wurde unter der Erde gefunden und stammt aus dem 17. Jahrhundert. Sie ist einzigartig in ihrer Erscheinung, da die Hände der Heiligen Mutter in Silber und aufrecht vor ihrer Brust zu sehen sind; zusammen haben sie die Form zweier Tauben. Es scheint, als ob sie den Heiligen Geist hält, der durch die beiden Tauben dargestellt wird, die die Aufmerksamkeit auf die Vereinigung der beiden Herzen Jesu und unserer Mutter Maria lenken.

Zurück im Hotel, begrüßte uns Vassula zum Thema des Wochenendes: "Gott verherrlichen". Sie erklärte: "Um Ihn zu verherrlichen, lädt Gott jeden ein, mit Ihm eins zu werden. Diese vergöttlichte Vereinigung wird es Seinem Königreich auf Erden ermöglichen, mit dem Königreich im Himmel identisch zu sein. Unsere Gedanken, unsere Sprache, die Art und Weise, wie wir die Dinge sehen, und unsere Handlungen werden göttlich sein und Ihn verherrlichen.

Der Schlüssel zu dieser Verherrlichung Gottes kommt durch die Liebe. Wir werden aufgefordert, zu lieben. Die Seele lebt in der Liebe Gottes, in der Demut und Sanftmut des Heiligen Geistes. Je



glühender unsere Liebe zu Gott ist, desto glühender sind unsere Gebete, desto heiliger ist unser Leben. Je tiefer unsere Liebe zu Gott ist, desto tiefer dringt unsere Seele in Gott ein; deshalb muss sich unser Leben nur um Gott, um die göttliche Liebe drehen. Das verherrlicht Ihn wahrhaftig."

Pater Petr, der nach Vassula sprach, erklärte, dass Gott in der Tat menschlicher ist als wir, wegen der Liebe und der emotionalen Bindung, die Er für uns hat. Wenn wir sündigen, halten wir uns nicht an Seine Gesetze. Wir ignorieren Ihn. Daher vergessen wir seine Vaterschaft. Seine Liebe jedoch rettet uns aus der Gefangenschaft der Sünde. Er spricht zu uns in den Botschaften von "Das Wahre Leben in Gott", und wenn wir Ihn hören, die Botschaften lesen und Ihn erkennen, verherrlichen wir Ihn.

Pater Vinzenz erklärte uns dann in seinem Vortrag, dass Herrlichkeit das Phänomen

ist, das Gott in unsere Sinne bringt: die Erweckung unserer Sinne; wir werden also von etwas, das wir sehen, "berührt". Durch unsere Sinne, indem Er durch ein Ereignis, das sonst unsichtbar ist, sichtbar wird, manifestiert Gott seine Gegenwart. Wenn wir mit den Augen des Glaubens sehen oder innerlich eine Manifestation der Gegenwart Gottes spüren, entlockt uns dies wiederum eine freudige Verkündigung, in der wir Gott als wahrhaftig und der Herrlichkeit würdig anerkennen. Indem

wir Gott die Ehre geben, die Ihm gebührt, erlangen wir für die Menschheit eine Fülle von Gnaden und fördern die Einheit unter den Gläubigen. Und wenn sich die Gläubigen vereinigen, vollziehen sie die Vereinigung der christlichen Kirchen. Am 5. November, dem nächsten Tag, sprach Pater Tibi über unsere Beziehung zu Gott. Er nannte zehn Leitlinien, die es uns ermöglichen werden, Gott zu verherrlichen: Glaube, Liebe, Demut, Gehorsam, völlige Hingabe, Gebet - kontemplative Anbetung, Evangelisierung, Einheit, Ehrung unserer Heiligen Mutter und Geduld. Mit Herzen voller Mitgefühl möge der Heilige Geist uns alle beleben.

Auf unserem Tagesplan standen das Beten des Rosenkranzes, die Feier der heiligen Messe und die Anbetung. Neben den Sakramenten sangen wir das Vaterunser auf Aramäisch und einen besonderen Hymnus an die Jungfrau Maria,



Αγνή Παρθένη Δεσποίνα, mit Worten des Heiligen Nektarios. Jeden Tag lobten unsere Herzen Gott. Wir lernten, dass wir nach der Feier der Messe (der Eucharistie) die Gegenwart Christi durch das Gebet der Anbetung heilig halten müssen.

Jeden Morgen, vor Beginn der Tagesveranstaltungen und in den Pausen, hatten wir Zeit, die schöne Landschaft zu genießen. Aegina ist majestätisch schön, umgeben von einem klaren, ruhigen Meer. Allein den Sonnenaufgang und das glitzernde Wasser zu beobachten, die Vögel fliegen zu sehen, die Blumen und Bäume zu riechen und die felsigen Klippen zu bewundern, die ins klare Wasser führen, inspirierte uns, Gott für seine Schöpfung zu danken. Gottes Liebe existiert in allem, was lebt und atmet. Wir verherrlichen Ihn, indem wir Ihn anerkennen und Ihm danken, indem wir Ihm auf unsere Weise die Liebe zurückgeben, die Er uns geschenkt hat.

Unsere Exkursion führte uns zum Kloster des Heiligen Nektarios, wo wir sein Grab, sein Haus und seine Kirche besichtigten, und

anschließend zum Kloster der Heiligen Katharina. Der heilige Nektarios, geboren als Anastasios Cephalas, wurde im Alter von 30 Jahren zum Mönch. Drei Jahre später wurde er zum Diakon ernannt und nahm den Namen Nektarios an. Diejenigen, die ihn kannten, behaupteten, der Name Nektarios passe zu ihm, weil jedes Wort, das er sprach, so süß wie Nektar war. Als Student an der Universität von Athen schrieb er viele Bücher, Broschüren und Bibelkommentare. Er wurde Bischof von Pentapolis, dann Bischof von Kairo. Aufgrund von üblen Verleumdungen wurde er zu Unrecht aus diesem Amt entfernt. Daraufhin kehrte er nach Griechenland zurück, wo er eine Stelle als Direktor einer kirchlichen Priesterschule erhielt. Während seiner Tätigkeit als Direktor schrieb er zahlreiche Bücher. Sein Leben endete, als er in Ägina als Mönch lebte und beim Bau des Klosters half, in dem er und die Nonnen untergebracht waren. Nektarios hat auf seine Fürsprache hin Krankheiten und Krebs geheilt und sogar einen gelähmten Mann geheilt, der vor seinem Tod mit ihm das Krankenzimmer teilte. In der heutigen Welt, die von Krankheit und Tragödien

geprägt ist, sind wir auf die Fürsprache des Heiligen Nektarios angewiesen.

Zum Abschluss des Tages sahen wir uns einen sehr kraftvollen, spirituell erbaulichen Film über den heiligen Nektarios mit dem Titel "Man of God" an. Erstaunlicherweise erweckte der Film die Geschichten, die wir über den Heiligen gehört hatten, zum Leben. Seine Demut leuchtete im Angesicht derer, die ihn herabsetzten, beleidigten und regelrecht von seinen bischöflichen Pflichten innerhalb der Kirche ausschlossen. Das kirchliche Establishment mied ihn, aber seine Liebe, Demut und Standhaftigkeit ermöglichten es ihm, seine Lebensaufgabe zu erfüllen. Anhand der Darstellung dieses Heiligen haben wir deutlich gesehen, was es bedeutet, Beleidigungen und Verfolgung zu ertragen. Es ist ein Weg des Leidens, aber auch ein Weg, der nur im unerschütterlichen Vertrauen auf Gottes Liebe beschritten werden kann. Dieser Weg führte ihn zur Heiligkeit und zum Heiligtum.

An den verbleibenden beiden Tagen, dem 6. und 7. November, hielten die

beiden kenianischen Pfarrer Matthew und Frances sowie Pater Rolf und Vassula neben unseren Gebeten, Liedern, eucharistischen Gottesdiensten, Anbetung, Beichten und einem Heilungsgebet jeweils einen Vortrag. Die beiden Pastoren, die den ganzen Weg aus Kenia gekommen waren, waren voller Begeisterung, in Griechenland zu sein, etwas über die griechisch-orthodoxe Kirche zu erfahren und Vassula zum ersten Mal zu treffen. Ihre Begegnung mit uns bestätigte ihnen die Echtheit des Wahren Lebens in Gott. Beide Pastoren gaben inspirierende Zeugnisse. Jeder von ihnen erzählte von seinem Weg der Bekehrung. Pastor Frances gab sogar zu, dass er überhaupt kein guter Mensch war, bevor Jesus ihn zur Reue und Liebe führte. Pastor Matthew erzählte von seiner körperlichen Heilung durch den Heiligen Geist, der eine Schlüsselrolle bei seiner Berufung zum Dienst für Gott spielte.

Anhand der Geschichte von Pastor Matthew erfuhren wir, wie der Heilige Geist wirkt, um uns sicher zu leiten, uns auf wundersame Weise zu heilen und uns zur Verherrlichung Gottes zu führen. Er sagte uns, dass wir Gott durch Liebe, Hingabe, Dienst und Unterstützung verherrlichen - dass sich alles, was wir tun, um Gott drehen sollte. Pastor Matthew fügte mit Nachdruck hinzu, dass wir acht Stunden am Tag schlafen und arbeiten, aber was tun wir in den restlichen acht Stunden?

Unsere Verpflichtungen bringen uns von Christus weg. Wir müssen uns Zeit für Ihn nehmen, denn Er ist ein eifersüchtiger Gott. Pastor Frances konzentrierte sich auf die Herrlichkeit Gottes in unserem Leben. Er sagte, dass alles Gute, das in unserem Leben existiert oder existiert hat, von Gottes Herrlichkeit herrührt. Gott nutzt auch



Zeiten der Krankheit zu Seiner Ehre. Wir können seine Herrlichkeit vergrößern, wenn wir den Unterdrückten, den Armen und den Geknechteten helfen und auch unseren Feinden Güte und Liebe entgegenbringen, und Frieden zu predigen fördert Gottes Herrlichkeit.

Vassula sprach erneut und sagte uns, dass Gott in unserem Leben zu haben bedeutet, Liebe in unseren Herzen und Frieden in unseren Seelen zu haben. Wir können Gott nicht allein durch unseren Intellekt verstehen. Unsere vollkommene Vereinigung mit Gott kommt, wenn wir unsere Unreinheiten zertrümmern, so dass Sein Geist sich in uns vermehren kann. Der Heilige Geist braucht Raum; unsere Sünden lassen keinen Raum für den Heiligen Geist. Wenn wir den Heiligen Geist nicht einatmen, sind wir wie ein

Fisch auf dem Trockenen. Das Licht des Heiligen Geistes wird uns befähigen, Gott zu erkennen und zu verstehen. Wenn wir nicht zulassen, dass die Prüfungen, die wir ertragen, unser Durchhaltevermögen stärken, werden die Gnaden, die sich daraus ergeben, nicht in unser Wohlbefinden eindringen. Wir werden aufgefordert, nur Seine Interessen zu suchen; unseren Körper zu heiligen, um Ihn zu ehren. Vassula schloss mit den Worten Jesu: "Friede, bete und preise Mich; wir, wir?" (WLG, 20. Mai 1993).

Pater Rolf sprach über die Jungfrau Maria. Da sie der Schatten Gottes ist, müssen wir sie lieben. Als Gottes Meisterwerk können wir von ihr lernen. Er erzählte viele Geschichten darüber, wie die Heilige Jungfrau Maria die Waisenhäuser beschützt hat, mit denen er in Kiew verbunden ist. Pater Rolf fügte hinzu, dass Gott uns geschaffen hat, um Ihn zu lieben. Er zeigt seine große Barmherzigkeit den am meisten Benachteiligten. Es ist wichtig zu wissen und sich daran zu erinnern, dass Gott seine geistliche Nahrung direkt in unseren Mund gelegt hat. Wenn wir keine Babys vor Gott sind, die innig mit Ihm verbunden sind, sind wir nichts. Wir sind Gottes Blumen, und so leben wir in Seinem Willen nur für Seine Interessen und Seine Herrlichkeit. Wir müssen mit Freude alles annehmen, was Er uns gibt.

Zwischendurch wurden einige Teilnehmer der Exerzitien aufgerufen, ihr Zeugnis zu

geben. Einer von ihnen, der den Taufnamen "Nektarios" angenommen hat, sagte uns, dass Gott verherrlicht wird, wenn wir "Ja" zu Ihm sagen. Unsere kleinste Handlung jeden Tag, mit Gott im Sinn, verkörpert ein 'Ja'. Vassulas 'Ja' inspirierte ihn dazu, den Segen zu erhalten, von ihr getauft zu werden. Vassula sagte ihm, dass der Heilige Nektarios tatsächlich Türen zum Wahren Leben in Gott öffnet.



Ein anderer Teilnehmer an den Exerzitien, Yiannis aus Rhodos, hatte eine spirituelle Begegnung mit dem Heiligen Geist, die ihn dazu inspirierte, die Botschaften vom Wahren Leben in Gott noch eifriger zu leben. Im Kloster des heiligen Benedikt in Italien wurde ihm von einer großen weißen Taube eine Last abgenommen.

Ein anderer Exerzitienteilnehmer, Dimitri, sagte uns, dass er sich durch das Lesen der WLIG-Botschaften erleichtert und geheilt fühlt. Er dankte Vassula dafür, dass sie Gott in unsere Herzen und Seelen gebracht hat.

Alistair wurde in einer christlichen Familie geboren, wurde aber von der Welt verführt. Ein Freund sprach mit ihm über die WLIG-Botschaften, ein bisschen nach und nach; durch Gottes Gnade hatte Alistair einen Durst, mehr davon zu lernen und aufzunehmen. Er erkannte, dass die WLIG-Botschaften von Gott sind und dass er durch die Botschaften

eine innige Beziehung zu Jesus bekommen kann.

Thanasi, der die griechisch-orthodoxe Kirche besucht, studierte die WLIG-Botschaften sehr sorgfältig.

Als er sie zu lesen begann, spürte er zutiefst, dass sie von Christus selbst stammen. Er hörte die Stimme Christi durch die Botschaften, aber er wollte absolut sicher sein, dass sie mit den Lehren der griechisch-orthodoxen Kirche übereinstimmen. Dieser Prozess führte ihn zu einem tieferen Glauben an Christus. Seitdem ist er in der Lage, in der Kirche mit viel größerem Eifer, geistlicher Tiefe und Engagement zu beten.

Irini befand sich in einem sehr deprimierten psychologischen Zustand und konnte sich an niemanden wenden. Die Botschaften vom Wahren Leben in Gott belebten sie und gaben ihr einen Sinn und ein Ziel im Leben. Sie erfreut sich an ihnen und findet spirituelle Intimität, wenn sie die WLIG-Botschaften vom Englischen ins Griechische überträgt.

Vassula sprach ein weiteres Mal und teilte uns ihre abschließenden Gedanken mit. Wir sind dazu berufen, ein lebendiger Altar Gottes

zu sein, sagte sie, geschmückt mit heiliger Weisheit. Eine Seele wird frei, wenn sie in einem höheren Grad der Kontemplation lebt. Unser erster Schritt zu Gott ist es, Ihn zu fürchten; unser zweiter Schritt ist Intimität. Wir müssen dem Heiligen Geist erlauben, uns zu lehren, Gott zu kennen. Wenn wir jemanden lieben, lernen wir ihn kennen; wir können Ihn als unseren Vater spüren. Um Ihn nicht zu verlieren,

leben wir für Ihn und mit Ihm. Wir tun dies, indem wir den Prinzipien Seines Herzens gehorchen, um Seine Freude zu schmecken. Ruht in Gott allein, denn er ist die Quelle aller Hoffnung.

Unsere Exerzitien gingen zu Ende, aber ihre Früchte waren nur der Anfang eines neuen, gesteigerten Verständnisses der Herrlichkeit Gottes. Wir (die Pilger) verließen das Hotel Danae am letzten Morgen mit größerem Frieden in unseren Seelen und geistiger Belebung. Wir hatten das Gefühl, dass die spirituelle Saat, die während dieser Exerzitien in unsere Seelen gepflanzt wurde, als heilige Verpflichtung genährt werden muss.

Magdalena und Jonathan Kosoy



Einkehrtage in Meteora, 2. bis 7. Februar 2023

"Der Tag des Herrn ist nahe"

Meine kleinen Kinder, Ich werde nicht lange brauchen, Ich bin schon auf Meinem Weg der Rückkehr; Ich sage euch das, bevor es geschieht, denn wenn es geschieht, könnt ihr glauben, dass diese Stimme, die ihr all die Jahre gehört habt, von Mir kam. Ich sage euch das, damit ihr euch freuen könnt, denn auch Ich freue mich auf diesen Tag, an dem der Kopf des Satans von der Ferse Meiner Mutter zertreten wird ...

Hört Mich: „Ich werde Meinen Geist über diese böse Generation ausgießen, um die Herzen zu locken und jeden zur vollständigen Wahrheit zurück zu führen, damit er lebt“. (WLOG, 19. September 1991).

Am Ende unserer letzten Exerzitien in Ägina gingen wir mit dem Gedanken und dem Anstoß nach Hause, uns um ein engeres und betenderes Leben mit unserem Herrn zu bemühen. Es ist eine heilige Verpflichtung, die geistliche Saat, die während der Exerzitien in Ägina in unsere Seelen gepflanzt wurde, zu nähren. Jesus beschleunigte und erleichterte dieses Unterfangen durch unsere Exerzitien in Meteora, die vom 2. bis 7. Februar 2023 stattfanden. Das Wahre Leben in Gott- Griechenland war Gastgeber dieser spirituell erbaulichen, erleuchteten und lebensverändernden Exerzitien in Meteora, Griechenland.

Wir begaben uns körperlich und geistig auf diese Reise, indem wir uns von der Bequemlichkeit unseres Zuhauses, unseres Besitzes und unserer Umgebung entfernten, um unser wahres Zuhause in Christus zu finden. Als geistliche Übung bestand die Reise, die wir unternahmen, aus einer Art Selbstverleugnung, da wir uns mit einem spärlichen Koffer in eine Gegend begaben, die die meisten von uns noch nie gesehen hatten. Was wir als Anker haben, ist unsere Abhängigkeit von Christus. Meteora, unser Ziel, besteht aus einer wundervollen Landschaft und einer Klosteranlage. Die Umgebung ist sehr erbaulich, spirituell aufgeladen und heilig. In jeder einzelnen Kapelle mit ihren Fresken und Ikonen kann man die Heiligkeit spüren. Historisch gesehen wurde die orthodoxe christliche Kirche auf diesen Klippen vor der osmanischen Herrschaft im 16. bis 18. geschützt.

Es ist das Verdienst der Einsiedler und Mönche, die diesen weitläufigen

Zufluchtsort erbaut haben, dass wir den Vorteil haben, an unserem lebendigen Glauben teilzuhaben. Was wir in Meteora wahrnehmen, ist der ewige Wunsch des Menschen, sich mit dem Göttlichen zu verbinden. Die Felsen laden zur völligen Abgeschiedenheit ein, zu einer Ruhe und Harmonie, die für den spirituellen Aufstieg genutzt wurde und wird. Heute gibt es in Meteora sechs aktive Klöster, die auf sehr großen Felsen thronen. Es handelt sich um ein wunderbares Geschenk der Natur, das bereits im 9. und 10. Jahrhundert von Einsiedlermönchen bewohnt wurde.

Wir kamen am Donnerstag, dem 2. Februar 2023, auf dem Athener Flughafen an, wo unsere Buskoordinatoren auf uns warteten, um uns auf einer fünfstündigen Fahrt nach Meteora zu fahren. Es war eine Freude, einige alte Freunde des Wahren Lebens in Gott aus der Tschechischen Republik, Deutschland, Kalifornien, England und Griechenland wiederzusehen, und wir hatten sogar das Vergnügen, neue Freunde aus den USA zu treffen.

Mit dem Wahren Leben in Gott als unsere gemeinsame Basis sprachen wir fast instinktiv über Gebetstreffen, Pilgerreisen und die Kraft des Wirkens des Heiligen Geistes in ihnen. Wir bemerkten die Einheit, die Freundlichkeit, die Liebe, das Verständnis und die Fürsorge, die die Menschen in der Gesellschaft des Wahren Lebens in Gott füreinander haben. Wenn wir an Aktivitäten teilnehmen, die mit dem Wahren Leben in Gott zu tun haben, dann ist da mit Sicherheit Gottes Wille in

Aktion. Wir warteten eine Weile am Flughafen auf andere Passagiere aus Übersee und Europa, bevor wir unsere Busfahrt antraten.

Im Bus leitete Catarina, unsere Busleiterin, das Gebet für einen kranken Freund. Schwester Monica Josefa betete im Einklang mit allen den Rosenkranz für alle Freunde in der WLOG, die nicht an den Exerzitien teilnehmen konnten, für die Menschen in Griechenland, für die Bedürftigen und diejenigen, die in diesen schwierigen Zeiten leiden. Sie betete auch für die Exerzitien selbst, dass

alle Teilnehmer inspiriert werden. Die Reisenden hatten die Gelegenheit, Gedanken, Geschichten und Lieder auszutauschen. Schwester Monica sang zwei wunderschöne Lieder für unsere Gottesmutter.

Die Zeugnisse und Geschichten, die geteilt wurden, vermittelten Erfahrungen von Wundern im Leben der Menschen, die sie dazu brachten, Jesus zu folgen - ihr Leben ihrem spirituellen Wachstum zu widmen, mit Jesus als ihrem Führer. Als wir im Famissi Hotel-Eden in Kalambaka ankamen, waren wir erstaunt, das Hotel als einladende, urige Hütte im Blockhüttenstil zu sehen.

Freitag, 3. Februar

Vassula begrüßte uns und führte uns zu Gott, indem sie sagte, dass jeder eingeladen ist, ein lebendiger Altar für Gott zu sein; nicht durch Zwang oder Verurteilung. Er ist sanft. Er kommt zu uns in Seiner Weisheit, zu jedem von uns auf eine andere

Weise. Er nähert sich nie jedem Menschen auf die gleiche Weise, aber immer aus Barmherzigkeit, mit Friedensbedingungen. Wir alle gehören zu Gott, also kommt er, um uns an unsere Wurzeln zu erinnern. Er lädt jede Seele ein, gibt jeder Seele die vollste Erkenntnis seines Willens. Spirituell



und historisch gesehen ist die Zeit, in der wir leben, schrecklich, weil Gott keine Ehre zuteil wird. Die Menschen geben sich selbst die Ehre stattdessen. Wir leben in der Endzeit, wie sie in "2 Thessalonicher 2" beschrieben wird. In dieser bestimmten Zeit der Geschichte ist der Glaube erstarrt, aber der Heilige Geist verspricht, uns vor der Wiederkunft Christi wiederzubeleben. Was Christus am meisten beleidigt, ist Gleichgültigkeit. Selbstgefälligkeit und Apathie sind in seinen Augen inakzeptabel. Wir sind unglücklich und sollen täglich den Heiligen Geist bitten, eine Flamme in uns zu entfachen. Die Gnade ist für uns da, aber wir haben einen langen Weg zur Vollkommenheit vor uns, um uns mit den Engeln zu vereinigen. Sind wir nicht berufen, durch unsere Teilnahme Götter zu sein? Gott will, dass wir ihn annehmen, dass wir sein geliebtes Kind sind und ihm zu Diensten stehen. Wir kommen zu Christus, wie wir sind, und er wird uns in Heilige verwandeln. Wir sind aus Liebe zur Liebe geschaffen: um unseren Schöpfer zu lieben. Nur von dem dreieinigen Gott haben wir unser Leben; wenn wir unseren Gott abschneiden, schneiden wir das Leben ab. Vassula fuhr fort, indem sie sagte, dass wir, wenn wir beten, Gott entschleiern. Wahre Theologie ist Kontemplation von Gott. Wir leben und bewegen uns in Ihm. Die Seele des Menschen ist durch unsere Sünden verformt worden. Um uns von der Sünde zu erlösen, ist Er, Gott, für uns gestorben. Er möchte, dass wir Ihm mehr geben und mehr von Ihm empfangen. Eine göttliche Vereinigung mit Ihm bedeutet, die Fülle Seiner Gottheit zu finden.

In der Botschaft vom 27. Dezember 1994 lesen wir: **"Meine Wiederkunft steht unmittelbar bevor", und: "Ich werde so zurückkommen, wie ich gegangen bin"**, wie wird das geschehen? Wird Er auf der Erde wandeln? Er bereitet uns durch seine Lehren der Weisheit auf seine Rückkehr

vor. Seine Rückkehr wird ein Feuer beinhalten, durch das Er alle Dinge auf dieser Erde neu machen wird. Pater Rolf sprach, nachdem Vassula ihre Begrüßungsrede beendet hatte. Im Jahr 1956 sagte die Gottesmutter zu Pater Rolf, dass sie in jedem Land, in jeder Familie erscheinen wird, wenn die Welt sie nicht hören will. Unsere Gottesmutter bereitet uns auf die Wiederkunft Jesu vor. Wir müssen uns innerlich vorbereiten, indem wir dem heiligen Herzen Jesu folgen, es ehren und lieben.

Wir müssen auf die Sprache des Kreuzes Jesu hören - das heißt, wir müssen bereit sein, unser persönliches Kreuz zu tragen, denn Jesus bereitet jeden von uns darauf vor, sein eigenes Kreuz zu tragen. Wir fürchten uns vor der Vorstellung des Leidens, doch wir sind voller Sünden. Durch die Beichte kommen wir der Befreiung von der Sünde näher, so dass Jesus eingreifen und uns heilen kann. Jesus kennt uns und lebt in unseren Herzen, und unsere Gottesmutter bringt uns zu Jesus. Wir brauchen diese Hilfe der Gottesmutter wie ein Kind, denn unser Herz ist wie das eines kleinen Kindes. Das Kreuz, das wir tragen, kann tatsächlich von uns getragen werden, weil Jesus selbst es für uns trägt. Unsere Treue weihet uns dem Heiligsten Herzen Jesu und dem seiner Mutter in Einheit. Während wir tief über die Konzepte und die Weisheit nachdachten, die in den Vorträgen von Vassula und Pater Rolf enthalten waren, und dankbar dafür waren, dass sie uns die Gelegenheit boten, unsere Seelen zu erleuchten, sangen wir einen Hymnus an unsere Gottesmutter 'Agni Parthene Despoina', komponiert vom Heiligen Nektarios, bevor wir zum Kloster von Agios Stefanos aufbrachen. Dieses Kloster und die umgebende Landschaft waren atemberaubend.

Auf einer der riesigen Klippen von Meteora gelegen, konnten wir die Schönheit von Gottes Schöpfung mit den umliegenden Bergen, Tälern

und sanften Hügeln bewundern. Über eine Brücke gelangten wir in den äußeren Säulengang einer kleinen Kapelle, wo wir Kerzen anzündeten und eine sehr große, vergoldete Ikone der Gottesmutter verehrten. In der Kapelle waren die vier Wände vollständig mit Fresken geschmückt. Die

Kunstwerke waren so detailliert, farbenfroh und voller Bedeutung. Die Mönche und die Besucher dieser Kapelle nutzten die Fresken, um etwas über ihren christlichen Glauben zu lernen.

Unser Reiseleiter enthüllte die Geschichte hinter den Fresken: Sie wurden von italienischen Mönchen mitgebracht und dienten den dort lebenden Mönchen und allen, die die Kapelle besuchten, als Mittel für ein spirituell kontemplatives, betendes Leben. Die Fresken stellen das Leben des heiligen Stephanos, das Leben Christi, das Leben anderer bemerkenswerter Heiliger und ein Bild des Aufstiegs zum Himmel und zur Erde dar, eines Aufstiegs zum Himmel und zum göttlichen Reich. Wir alle waren von dieser Besichtigung begeistert.

Nach unserer Rückkehr ins Hotel nahmen wir an der Heiligen Messe teil und sahen anschließend einen Film mit dem Titel "Marienerscheinungen des 20. Jahrhunderts". Im 20. Jahrhundert ist die Gottesmutter an dreihundert Orten erschienen, um uns zu Christus zurückzubringen, uns mit ihrer Liebe zu umarmen und uns zu einem heiligen, göttlichen Leben zu führen, indem sie Gott für seine Güte lobt. Unser Herr hört nie auf, seine Gegenwart zu zeigen, indem er Kunstformen, Heilige und die Gottesmutter benutzt, um uns einzuladen und uns zu erlauben, ihn kennenzulernen.

Samstag, 4. Februar

Am Samstag, 4. Februar 2023, sprach Bischof Jeremias aus Brasilien zu uns allen. Er erklärte, dass er seit 1998 die Botschaften vom Wahren Leben in Gott liest. Er ist ukrainisch-orthodox. Alles begann für ihn, als er an einer Konferenz in New Jersey teilnahm. Georgia, eine langjährige "Wahres Leben in Gott"-Leserin und Freiwillige, gab ihm das WLIG-Material. Sie

öffnete ihm den Weg zu den Wahren Leben in Gott-Botschaften. Er dankte Georgia aus tiefstem Herzen und bot ihr ein Dankeschön-Geschenk an! Eine Ikone des Erzengels Michael.

Während der WLIG-Pilgerreisen spürte Bischof Jeremias die Familie Gottes; er fühlte die Wärme Christi unter allen. Seine Diözese in Brasilien, die Brasilien, Argentinien und Paraguay umfasst, ist ukrainisch. Innerhalb der Diözese werden große Anstrengungen unternommen, um die Ökumene zwischen seiner Kirche, der lutherischen und der anglikanischen Kirche zu fördern. In der Kathedrale, in der er arbeitet, gibt es ein wöchentliches Einheitsgebet für alle Christen, an dem Lutheraner und Anglikaner teilnehmen. Sie erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die wöchentlichen Gebete sind der Einheit zwischen den Kirchen geweiht. Bischof Jeremias erklärte, dass die Botschaften von "Das Wahre Leben in Gott" ihn viele Dinge gelehrt haben; sie haben sein Priesteramt gerettet.

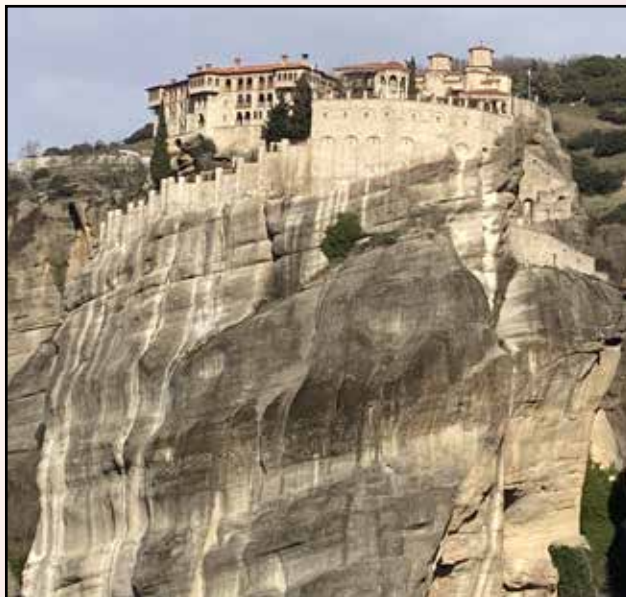
Vor zwanzig Jahren war er sehr niedergeschlagen, und die WLIG-Botschaften machten ihn stark. Sie haben ihn gestärkt. Er glaubt, dass dies das Werk Gottes ist. Bischof Jeremias kam zu diesem Treffen mit seinem Helfer Eduardo Molabato, der Ikonograph ist. Er lehrt Ikonographie und erklärt uns, dass eine Ikone ein geistliches Fenster ist. Er gab jedem von uns eine Fotokopie einer von ihm geschaffenen Ikone des Heiligen Josef, der das Jesuskind hält. Sie hat eine goldene Farbe und stellt das ewige Leben dar, wie Eduardo uns erzählt. Wir können die Hand des heiligen Josef sehen, was darauf hinweist, was er für Jesus getan hat, was nicht in der Bibel steht. Eduardo erzählte uns, dass diese Ikone Wunder bewirkt, vor allem bei gesundheitlichen Problemen.

Aus den Berichten unserer Redner und der Vorfahren unseres christlichen Glaubens sehen wir das Wirken des Heiligen Geistes, der uns auf die Wiederkunft Christi vorbereitet. Gott wirkt durch Architektur, sowie Kunstformen, Ikonographie und künstlerische Inspirationen, einflussreiche Menschen, vereintes Gebet, Gebetsinspirationen, unsere Gottesmutter, die Heiligen und durch

die WLIG-Botschaften.

Meteora wurde als Lobgesang auf Gott erbaut, ein Mittel, um zu Gott aufzusteigen, wie auch die WLIG-Botschaften. Sie sind das Meteora der Neuzeit. Gott hat uns die Botschaften vom Wahren Leben in Gott durch Vassula als Seine Liebeshymne an uns gesandt, damit wir zu Ihm aufsteigen und die Vertrautheit mit und in Ihm finden. Die Teilnehmer der Exerzitien hatten die Gelegenheit, uns über ihre individuellen Bekehrungen und die Vertrautheit, die sie mit Gott erfahren haben, zu berichten.

Irina Zoppa, eine der WLIG-Griechisch-Übersetzerinnen, die vor einem Jahr als erste die WLIG-Botschaften übersetzte, erzählte uns,



dass sie in einer tiefen Depression steckte, bevor sie die Botschaften entdeckte. Als sie gebeten wurde und begann, die Botschaften aus dem Englischen ins Griechische zu übersetzen, fragte sie sich: "Wie ist das möglich, dass ich Englisch ins Griechische übersetzen kann?" Sie beherrschte die englische Sprache nicht, sondern die französische. Vassula sagte ihr, dass dies die Art und Weise ist, wie Gott arbeitet. Vassula sagte zu ihr: "Gott ist sanft und geduldig in Seinem Werk. Er benutzt gerne Menschen, die nichts haben, damit Er zeigen kann, dass Er die Macht ist. Alles, was wir tun müssen, ist Ihn zu loben und zu danken".

Kräfte unserer Seele:

Gott der Vater möchte in unserem Willen wirken, der Sohn in unserem

Verstand und der Geist in unserem Gedächtnis. Wie die Engel und Heiligen können wir Gott besitzen, wenn wir Ihm erlauben, uns zu besitzen (vgl. WLIG-Botschaft vom 9. Januar 1996). Dieser Besitz beginnt, wenn wir unser "Fiat", unser bedingungsloses "Ja" zu Gott geben. Der Vortrag von Pater Iannuzzi hat unsere Sichtweise der Botschaften vertieft und verdeutlicht. Mit dieser Energie des Denkens hörten wir uns einige Zeugnisse an. Valia kennt Vassula seit 1989; für sie ist Vassula wie eine Familie. Valia hat Stunden damit verbracht, mit Vassula über Jesus zu sprechen. Sie hat viele Geschichten zu erzählen. In einer Geschichte, als Valia mit Vassula im Bus in Irland war, fragte sie Vassula, ob sie Jesus vermisst, da sie mit Gott spricht, aber immer noch bei uns ist.

Valia wollte wissen, wie sich das anfühlt. Nachdem Valia Vassula diese Frage gestellt hatte, antwortete Vassula mit einer Frage: "Vermisst du Ihn?" Valia verstand wirklich nicht, was es bedeutet, Ihn zu vermissen, und außerdem wusste sie nicht, ob Jesus wirklich zuhörte, also Jesus sagte Vassula, sie solle Valia in diesem Moment sagen: "Sag ihr, dass ich ihr zuhöre". In der Tat, Jesus hört nicht nur auf jedes Wort, sondern auch auf jeden Gedanken.

Ian, ein Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich, erzählte uns, wie er eine Woche lang blind geboren wurde. Er wurde von anderen Kindern schikaniert, weil er eine dicke Brille trug, und saß die meiste Zeit allein. Er fand Christus durch die WLIG-Botschaften im Alter von 26 Jahren, als er nach Jesu Diktat seiner Passion in den WLIG-Botschaften erkannte, dass Jesus die einzige Person in der Ewigkeit war, die seinen Schmerz verstehen konnte. Ian erkannte schließlich, dass er nicht nach Gott suchte, sondern Gott suchte nach ihm und fand ihn.

Erwin, der einer der ersten Wahren-Leben-in-Gott-Leser war, der mit Vassula zusammen war und Zeit mit ihr verbrachte, sah auf wundersame Weise, wie der Pantokrator ihm während des griechisch-orthodoxen Gottesdienstes zuzwinkerte, in dem sich Erwin nach Kräften bemühte, dem langen Gottesdienst in einer

fremden Sprache zuzuhören und die meiste Zeit zu stehen. Nachdem er Vassula erzählt hatte, was er gesehen hatte, sagte Vassula "Bestätigung", als auch sie es sah. Vassula meldete sich zu Wort, um uns zu sagen, dass jeder, der die Botschaften vom Wahren Leben in Gott liest, besondere Gnaden empfangen wird; Jesus ist wirklich jede Sekunde bei uns und ermutigt uns.

Der Mönch vom Berg Athos, Bruder Martinianos, lernte die Gegenwart Christi in seinem Leben aus erster Hand kennen. Bevor er Mönch wurde, wurde er aus verschiedenen Klöstern hinausgeworfen, wenn er versuchte, sie zu besuchen, denn wenn die anderen hierarchischen Mönche ihn nach seinem Beruf fragten und er "Choreograph" sagte, sagten sie ihm, er solle gehen. Doch jedes Mal, wenn dies geschah, wurde er durch irgendetwas oder irgendjemanden an der Abreise gehindert, und er ging in ein anderes Kloster, in der Hoffnung, dass er dort aufgenommen würde. Schließlich erreichte er den heiligen Paisios (der damals Pater Paisios hieß), der ihm weise sagte, dass seine Arbeit keine Sünde sei, sondern dass es sündhaft sei, nicht zu arbeiten. Er wurde schließlich Mönch, nachdem er sich berufen fühlte, genug von Arbeit, Karriere und weltlichem Leben zu haben. Gott hat ein Programm für uns, aber es beeinträchtigt nicht unsere Entscheidung, unsere Wahl, ihm nahe zu kommen.

Das war der Fall bei einer anderen Teilnehmerin der Exerzitien, Magda. Sie war 2017 mit Vassula in Rom. Vassula bat sie, eine Botschaft, die sie gerade erhalten hatte, nicht weiterzugeben.

Magda hatte in der Zwischenzeit ein Foto von dieser Botschaft gemacht, und obwohl Vassula sie bat, es nicht zu teilen, schickte Magda es in ihrer völligen Aufregung an Freunde. Sie dachte, dass niemand davon erfahren würde. Zu ihrer größten Überraschung jedoch kam Vassula auf sie zu und sagte: "Du hast diese Botschaft geschickt". In diesem Moment erkannte Magda, dass Jesus wirklich mit Vassula spricht. Jesus führt sie, und es ist wichtig, den Richtlinien Jesu zu folgen, was Sie tun oder nicht tun sollten.



Der Durst nach Jesus belebte das Leben Georgias. Georgia wuchs in New York griechisch-orthodox auf, besuchte eine griechisch-orthodoxe Schule und wuchs in der griechischen Kultur auf. Sie machte einen Abschluss in Zahnhygiene, begann ihre Karriere, hatte aber das Gefühl, dass in ihrem Leben etwas fehlte. Als sie Vassula 1994 mit ihrer Mutter traf, sah sie, wie Vassulas braune Augen nach unten rollten und ein paar blaue Augen nach unten rollten und die braunen Augen ersetzten. Sie verstand, dass es die blauen Augen Jesu waren, die sie ansahen und ihre Seele mit Liebe durchdrangen. Dann rollten Seine blauen Augen nach unten und Vassulas braune Augen senkten sich wieder. Es sah sehr natürlich aus und Georgia behielt diese Szene in ihrem Herzen.

Auch ihre Mutter war Zeugin derselben Erfahrung. Ein Jahr später, als sie die WLIG-Botschaften las, erlebte sie eine Verjüngung;

Die Worte aus den Botschaften des Wahren Lebens in Gott erfüllten sie körperlich. Sie begann voller Durst, täglich die WLIG-Botschaften zu lesen und spürte und verstand, was es bedeutet, dass Gott lebendig und aktiv ist; Auf körperlicher und emotionaler Ebene verstand sie, was Jesus hier auf der Erde erlebt hatte. Durch das Lesen und Kontemplieren der WLIG-Botschaften erfuhr sie eine persönliche, innige Beziehung zu Jesus; Und sechs Monate nachdem sie das Sakrament der Beichte erlebt hatte, das sie seit ihrem neunten Lebensjahr nicht mehr getan hatte, spürte sie, wie eine Last von ihr fiel. Sie war bei ihren täglichen Aktivitäten konzentrierter, energischer, konzentrierter in der Kirche und fing an, die Bibel zu lesen. Ihre letzten Worte waren ein Zitat aus der WLIG-Botschaft vom 5. Dezember 1991, da sie so empfand: „Ohne Gott

ist dein Tisch leer; Bei Gott ist dein Tisch voll.“ Lobe Gott! Ian aus der Tschechischen Republik würde sicherlich bestätigen, dass Gott seinen Tisch füllt. Die Tschechische Republik ist das atheistischste Land der Welt.

Niemand war da, um Ian etwas über Gott zu lehren. Er fühlte sich allein und lieblos. Ein Freund von ihm gab ihm die Botschaften; Er begann sie zu lesen und traf durch sie Jesus. Durch Jesus begann Ian ein neues Leben,

da er noch nie zuvor gespürt hatte, was Vater oder Mutter ist; sein Haus war nie ein Zuhause. Er hörte auf, Alkohol zu trinken und Zigaretten zu rauchen. Wenn Ian wie früher versuchte, in einer Musikband zu spielen, war er nervös. Er wollte nur Jesus nachfolgen. Jetzt beten er und seine vier Kinder zusammen und komponieren Lieder unter Verwendung der WLIG-Botschaften. Es ist eine sichere Möglichkeit für die Kinder, etwas über die Botschaften zu lernen.

Fr. Petr stammt ebenfalls aus der Tschechischen Republik und erklärte, dass wir mitten in einem spirituellen Kampf leben, der in unserer Seele stattfindet. Die Welt ist tot für die Liebe. Es gibt einen Mangel an Respekt vor dem Leben, der sich auf Relativismus, Materialismus und Säkularismus konzentriert. Um dem entgegenzuwirken, wird Gottes Geist auf die gesamte Menschheit ausgegossen. Unser Herr ist wie ein Dieb in der Nacht, der jede Seele beurteilt und sieht, was jeder Mensch in seinem Herzen trägt. Jesus behauptet: „Ich bin die Auferstehung; Verurteile andere nicht, also verurteile ich dich nicht;“ Gottes Gerechtigkeit wird auf der Erde etabliert und unsere Zeit der Erlösung wird bald da sein.

Nektarios fand seine persönliche Erlösung durch das Wahre Leben in Gott und durch seine Beziehung zu Vassula. Als Kind hatte er keinen Kontakt zur Kirche und hatte daher eine mentale Blockade gegenüber der Kirche. Als er sich im Alter von 40 Jahren taufen ließ, nachdem er die WLIG-Bücher gelesen, Vassula getroffen und eine Zeit der Buße durchgemacht hatte, sah er bei seiner Taufe hinter der Ikonostase mit klarem Bewusstsein eine ungeheure Aktivität. Er sah spirituelle Aktivität,

bei der Engel und spirituelle Wesen auf einer scheinbar „jakobinischen Leiter“ auf und ab gingen. Als er seine erste Eucharistie empfang, hatte er das Gefühl, als würde er eine kleine Treppe hinaufgeführt.

Als er Jahre später in die Kirche zurückkehrte, in der er getauft wurde, sah er überrascht, dass diese kleine Treppe, über die er geführt wurde, nicht da war. In dieser Kirche gab es keine Treppe. Die vielen Zeugnisse, die wir von diesen Exerzitienteilnehmern hörten, ließen uns erkennen, dass Gott durch unsere persönlichen, intimen Lebenserfahrungen zu uns spricht. Er ist der Motor unseres Lebens. Zusätzlich zu den bisherigen Zeugnissen feierten wir die Heilige Messe, nahmen an einer Zeit der Anbetung teil und beteten gemeinsam den Rosenkranz. Wie es in der katholischen Kirche (in dieser Tradition) üblich ist, verehrten wir die heilige Monstranz feierlich durch Anbetung; Christus anbetend, kniend, während Pater Rolf mit der heiligen Monstranz durch den Raum ging und sich einzeln zu jedem von uns beugte. Ein Empfänger, der in demütigem und hingebungsvollem Gebet für die Bedürfnisse aller im Raum betete, sah Jesus über sich, riesengroß, von der Hüfte aufwärts, mit ausgebreiteten Armen, segnend; im Gegenzug heilt es jeden im Raum! Sein Bild war ausgeprägt und allumfassend. Was für ein Segen für uns alle!

Sonntag, 5. Februar

Nachdem wir den Tag mit dem Singen des „Vater unser“ auf Aramäisch begonnen hatten, sprach Pater Dr. Joseph Iannuzzi und dankte uns für unsere Anwesenheit. Er sprach über die Einwohnung der Heiligen Dreifaltigkeit in der Seele. Wir werden gebeten, unseren Willen dem Willen Gottes zu überlassen. Der Pater erinnerte uns daran, dass wir es uns erlauben sollten, von Gott besessen zu sein, indem wir unser Haus reinigen – zur Beichte gehen, gute Kenntnisse erlangen durch gute Lehrer, gute Taten vollbringen und schließlich unseren Willen den

beiden Herzen weihen. Bevor wir den Rosenkranz beteten, sangen wir eine Hymne an die Jungfrau Maria „Agoi Parthene Despina“.

Vasilia, eine weitere Exerzitienteilnehmerin, gab ihr Zeugnis nach unserem Rosenkranzgebet. Sie reiste jedes Jahr für einen Monat auf die Insel Simi. Sie hatte keine Kenntnis vom Sakrament der Beichte oder der Kommunion, obwohl sie aus einer



gläubigen Familie stammt. Niemand sagte ihr überhaupt, wie man betet. Dann, im Jahr 2014, als sie in Simi war, kam ein Mönch auf sie zu und sagte: „Komm her Wassili“. Der Mönch erzählte Vasilia von den Botschaften des Wahren Lebens in Gott und gab ihr ein Buch. Als Vasilia die WLIG-Botschaften las, begann sie zu glauben und zu verstehen, wie Gott zu ihr sprechen kann. Dies hat ihr Leben völlig verändert. Zum Lob der Gnaden, die Gott uns allen geschenkt hat, sangen wir unser Loblied auf unsere Gottesmutter, machten eine kleine Pause und widmeten uns dann dem Sakrament der Beichte. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, seine Seele zu reinigen und jegliches Fehlverhalten zu bereuen; Wir erkennen unsere Sünden an und bitten Gott von ganzem Herzen, durch unser Bekenntnis unsere Seelen zu reinigen. Dieses Sakrament ist die Katharsis, die zur Reinheit und Heiligung führt.

Nach unserer Mittagspause trafen wir uns wieder, um Pater Rolf zu hören, bevor wir die Heilige Messe feierten. Pater Rolf behauptete, dass Jesus tatsächlich alle Seelen retten möchte, jeden. Wir leben jetzt in einer Zeit der Gnade, sind aber nicht vollständig auf das Kommen Jesu vorbereitet. Jesus möchte, dass wir die Kreuze, die er

uns gibt, tragen und ertragen. Wir ertragen unsere Kreuze, indem wir mit Gott denken, mit Liebe denken. Pater Rolf brachte es humorvoll auf den Punkt: „Wir müssen den ganzen Tag mit Jesus online sein.“ Jesus will immer unsere Herzen. Jesus sagte zu Vassula, dass die Tage für unsere Reinigung gezählt seien. Deshalb müssen wir für unsere Brüder und Schwestern um Wunder beten. Durch unsere Gebete wird er seine Kirche erneuern und ihre Flecken entfernen. Er wird die Kirche neu aufbauen, aber in der Zwischenzeit wird die Kirche Schwierigkeiten erleben. Im Haus Christi hat sich Rebellion ausgebreitet.

Wenn Christus wiederkommt, wird ein großes Zeichen am Himmel erscheinen. Wer Jesus liebt, wird sich freuen, dieses Zeichen zu sehen, und ihn lobpreisen. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf feierten wir die Heilige Messe und empfangen das Sakrament der Kommunion. Nach der Heiligen Messe nahmen wir alle an einem Heilungsgottesdienst teil; Jeder von uns erhielt der Reihe nach einen Segen von einem der Priester oder Vassula. Wirklich, durch diese Heilung können wir einen inneren Frieden erleben.

Montag, 6. Februar

An diesem letzten Tag, einen Tag vor unserer Abreise, sprach ein anderer Priester, Pater Eduardo, zu uns über eine Ansprache, die er 2007 von Vassula gehört hatte. Er wies darauf hin, dass Reue von Herzen kommen müsse. Es ist die Entschlossenheit, sich von der Sünde abzuwenden und sich Gott zuzuwenden. Es ist ein Austausch der Sünde mit Gott. Diese bewusste Abkehr von der Sünde und hin zu Gott ist ein Aufruf, Ihn zu lieben. In Lukas Kapitel 13:3 heißt es: „Wenn du nicht umkehrst, wirst du zugrunde gehen.“ Vassula stimmte zu und sagte, dass der Heilige Geist keinen Raum hat, in deiner Seele zu wirken, wenn sie voller Sünde ist.

Durch einen Akt der Selbstverleugnung, der mit der Reue beginnt, wird die eigene Seele nach und nach

erkennen, was Gott von Ihnen will. Wir müssen dem Heiligen Geist Raum geben, in uns zu wirken. Der Heilige Geist gibt uns Licht und ermöglicht es uns, Gottes Willen zu erkennen und zu tun.

Dimitri, ein Retreat-Teilnehmer, der uns sein Zeugnis erzählte, das letzte Zeugnis unseres Rückzuges, vermittelt seine persönliche Geschichte. Er brauchte dringend den Heiligen Geist, um sein abgestumpftes Leben zu erleuchten. Er hatte keine Freude in seinem Leben; es war eine Leere. Im Alter von 22 Jahren sagte ihm sein Psychiater, dass ihm nicht geholfen werden könne. Der Arzt behauptete, dass er am Ende sei, wenn er sich nicht selbst helfen könne. Dimitri war ein Partylöwe: Das Herz der Party, aber seine innersten Beziehungen führten dazu, dass er sündigte und seine düstere Depression schürte.

Die Erleuchtung seines Lebens wurde durch ein Video ausgelöst, in dem er Vassula sah. Ohne Zweifel, dachte er, kamen Vassulas Erfahrungen von Gott, denn Dimitri verspürte zum ersten Mal Frieden, nachdem er ihre Geschichte gehört hatte. Kurz darauf nahm Dimitri an einem Retreat zum Thema „Wahres Leben in Gott“ teil und traf eine Frau, die ihm enorm half. Als Dimitri mit ihr kommunizierte, ständig betete, die Botschaften des Wahren Lebens in Gott las und darüber meditierte und vor allem seine Verfehlungen bekannte, wurde er geheilt. Dimitri schloss mit der Rezitation von Psalm 37: „Bekenne meine Sünde und wiederhole sie nie; zerquetscht durch die Last meiner Schuld und werde die Sünde los – und wiederhole sie nie.“ Unsere Herzen waren erfüllt von Empathie und spiritueller Einsicht. Unsere Reise zu den Klöstern Varlaam und Roussanou erwies sich als recht abenteuerlich. Das Heilige Kloster Varlaam wurde im 14. Jahrhundert von einem Mönch namens Varlaam gegründet. Im Jahr 1350 bestieg Varlaam die sehr hohe Klippe, auf der er zusammen mit einigen anderen Mönchen das Kloster errichten konnte. Neben außergewöhnlich schönen Fresken in der Kapelle sahen wir ein

einzigartiges Pully-System, das von diesen Mönchen aus dem 14. und 15. Jahrhundert entwickelt wurde.

Sie benutzten Netze, um Menschen und Proviant auf die Spitze der Klippe zu heben, wo das Kloster untergebracht war. Darüber hinaus dienten neben dem Flaschenzugsystem ein Raum mit einem sehr großen Eichenfass als Wasserspeicher für die Mönche.

Vom Kloster Varlaam gingen wir zum Heiligen Kloster Roussanou. Dieses Kloster ist eigentlich ein einziges Gebäude, das die gesamte



Fläche auf der Klippe einnimmt. Es scheint, als wäre es eine Erweiterung des Felsens selbst. Derzeit bewohnen fünfzehn griechisch-orthodoxe Nonnen dieses wunderschöne Kloster. Nach unserer Rückkehr ins Hotel feierten wir die Heilige Messe und dankten Gott für die Segnungen dieses Tages. Anschließend nahmen wir an der Anbetung teil, beteten das Allerheiligste in der Monstranz an und knieten nieder, während Pater Rolf jeden von uns damit segnete. Vassula sprach am Ende dieses Tages zu uns und sagte uns, dass der Herr verspricht, neue Apostel als moderne Säulen des Glaubens zu erziehen. Durch unsere Schwäche wird Christus seine Macht zeigen und den Zustand unserer Seele offenbaren. Wir sind in unserem Zustand der Sünde unwürdig; Unsere Sünde gefährdet sogar den gesamten Kosmos. Darüber hinaus hat die Spaltung innerhalb der christlichen Kirche zur Lähmung des Leibes Christi geführt.

Was unsere Seelen retten wird, ist ein reines Herz, das Herz eines Kindes. Gott möchte uns mit sich

selbst erfüllen, damit wir Gott in uns besitzen. Vassulas persönliche, fesselnde Rede belebte uns. Vassulas großer Wunsch ist es, mit jedem einzelnen von uns individuell zu sprechen, auch wenn es ihr nicht möglich war, wie sie uns abschließend sagte.

Unser Meteora-Retreat gab uns eine klare Vision und den Anstoß, uns auf Gottes Liebe in unserem Leben zu konzentrieren. Eine unserer Teilnehmerinnen, Annick, gestand, dass sie während dieses Retreats eine Bekehrung erlebte. Ihre Freundin Nathalie erzählte Folgendes: „Ich

habe meiner Freundin Annick ein Foto von Meteora geschickt und ihr mitgeteilt, dass ich ein Retreat machen würde. Ich wusste, dass Annick nicht im Glauben praktizierte, daher war ich überrascht, als sie mir erzählte, dass sie den Ruf verspürte, drei Wochen vor dem Abreisetermin zu den Exerzitien zu kommen. Sie sagte mir, dass sie Meteora besuchen würde und ein wenig am Retreat teilnehmen würde. Wie sich herausstellte, nahm sie an absolut allem an den Exerzitien teil; sie liebte

es so sehr. Bei der Heilungssitzung hatte Annick ein außergewöhnliches Erlebnis; Sie spürte, wie die Liebe Gottes so stark in sie eindrang, dass sie aus ganzem Herzen zu weinen begann. Jetzt ist sie in Christus verliebt und hat begonnen, jeden Tag zur Messe zu gehen und zu beten. „Ehre sei Gott!“ Insgesamt waren 22 Länder mit insgesamt 152 Personen vertreten. Darunter waren zehn Geistliche: zwei katholische Nonnen, fünf katholische Priester, ein orthodoxer Mönch, ein orthodoxer Erzbischof und ein orthodoxer Diakon. Ehre sei unserem rettenden Herrn, der uns bei diesem bemerkenswerten Retreat in Meteora erlaubt hat, von Seiner Weisheit und Liebe genährt zu werden.

Maggie Kosoy

Vassula gibt Zeugnis in Zürich

Gottes Wort in unserer Zeit

22.-23. April 2023

P. Rolf Schönenberger hat zusammen mit den Organisatoren dieses geistlichen Treffens, einige aus Basel und einige aus Zürich, mit Liebe und Harmonie hart für das Gelingen der Zürcher Exerzitien gearbeitet. Trotz der Widrigkeiten und Schwierigkeiten nahmen etwa 400 Personen teil. Das Treffen war ein voller Erfolg. Niemand kann Gottes Werk aufhalten.

".. Mein Wort wurde an dich gerichtet, damit du es weitergibst; das war Mein Befehl an dich; dann habe Ich diesen kostbaren Schatz in deine Hände gelegt. Ich Bin der Unumschränkte Herrscher, und Ich entscheide und gebe Rat, deshalb kann kein Geschöpf kommen und Mir sagen, wann Ich Mein Land bebauen soll und wann nicht; kein Geschöpf sollte Mir empfehlen oder raten, ob Ich euch Selbst weiden soll oder nicht; keiner von euch sollte Mir sagen, was Ich tun soll. Wenn Ich spüre, dass es notwendig ist, Meine Priester mit reichhaltiger Nahrung zu erfrischen, und sehe, dass diese Generation es sehr nötig hat, reichlich von Meinen guten Dingen zu bekommen, um wieder hergestellt zu werden, werde Ich dies freizügig tun; Ich brauche keinen Rat von Toten. Es steht geschrieben, dass ein ungeistlicher Mensch jemand ist, der nichts von Meinem Geist annimmt: er sieht das alles als Unsinn an; es geht über seinen Verstand, denn es kann nur mit Hilfe des Geistes verstanden werden." (WLIG, 31. Mai 2003)

Freitag, der 21. April, der Tag vor dem Treffen, war eigentlich ein freier Tag für uns. An diesem bewölkten Tag in Zürich beschlossen wir, das Rathaus von Dietikon im Raum Zürich zu besuchen, wo das zweitägige Retreat stattfinden sollte. Zu unserem Erstaunen erlebten wir eine wunderbare Überraschung! Der WLIG-Kinderchor aus Tschechien war bereits vor Ort,

um sich auf die Exerzitien am nächsten Tag vorzubereiten. Sie spielen verschiedene Instrumente, sie singen und sie schreiben Musik zu den Worten Christi aus den Botschaften von Wahres Lebens in



Gott, zur Ehre des Herrn. Die Eltern dieser Kinder lernten Christus durch die Botschaften von "Wahres Leben in Gott" kennen und wurden vom Atheismus bekehrt, wurden Apostel und erzogen daher ihre Kinder mit dem Wort Gottes. Durch die Gnade Gottes entstand in einem ehemals kommunistischen und immer noch gottlosen Land ein gesegneter Weinberg, der wuchs und Früchte trug.

Der WLIG-Kinderchor der Tschechischen Republik ist in der Vergangenheit mehrmals in verschiedene Länder gereist, immer auf eigene Kosten, um die



WLIG-Mission mit Vassula zu unterstützen (Italien, Schottland, Basel und Zürich). Ihre Anwesenheit auf der Bühne ist Gottes Freude, eine Augenweide, von der unsere Seele nicht genug bekommen kann! Sobald sie Vassula sahen, näherten sie sich ihr unaufdringlich, um sie zu begrüßen, und stellten sich vor. Der Jüngste ist 5 Jahre alt und der Älteste ist 21 Jahre alt.

Ein kleiner Junge, der den 1. Band der WLIG-Botschaften in der Hand hielt, näherte sich Vassula und fragte sie: "Ist es wahr, dass du Gott siehst?" Vassula antwortete ihm: "Ja, ich sehe Ihn und Er sieht gut aus..." Der Junge, der kleine Andrew, bat Vassula, sein Buch zu signieren, und Vassula schrieb: "An Andrew, Gott liebt dich." Der hübsche kleine Junge ist eines von Janas und Alistairs Kindern.

Bei den WLIG-Exerzitien in Zürich gab es Wahres Leben in Gott Neuankömmlinge, die großes Interesse an der Veranstaltung zeigten, besonders bei der Begegnung mit Vassula. Sie kamen aus Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland, nachdem sie gehört hatten, dass Vassula in Zürich einen Vortrag halten würde. Eine Gruppe von etwa zehn Personen, die ursprünglich aus Kerala, Indien, stammten und jetzt in Zürich leben, nahm ebenfalls teil.

Am Samstagmorgen, dem 22. April, kam Vassula im Rathaus von Dietikon an. Das Programm begann um 10:00 Uhr mit dem Chorlied: "Kyrie Eleison". Der Chor betrat den Saal in einer Reihe, jedes Kind hielt eine Rose in der Hand, stellte sie in die Vasen, die vor Christus und der Jungfrau Maria standen, und begann dann zu singen. Der Tag hatte begonnen! Zeremonienmeister war Florian aus Basel. Florian begrüßte Vassula und alle Anwesenden



und machte die Ankündigungen. Cornelia aus Basel koordinierte das Programm per Computer; Ursula war verantwortlich für die Auslage der WLIG-Bücher, und Herbert war mit Vassula auf der Bühne und übersetzte ihren englischen Vortrag ins Deutsche.

Nachdem wir alle das Vaterunser auf Aramäisch gesungen hatten, begrüßte Vassula das Publikum und dankte ihm für seine Anwesenheit. «Ich habe schon in vielen Städten in der Schweiz gesprochen, aber dieses Mal ist das erste Mal in Zürich», sagte sie und gab den Neuankömmlingen eine kleine Hintergrundgeschichte über sich und die WLIG-Botschaften. Nie aufhörend mit ihren Reisen, großzügig die Botschaften des Herrn übermittelnd, hat Vassula in 86 Ländern über die WLIG-Botschaften gesprochen. Diese Botschaft ist für die ganze Menschheit. Wie der Herr sagt: "Lass die, die Ohren haben, hören; die, die nicht hören wollen, lass sie nicht hören..." (WLIG, 11. Oktober 1993) Vassula wandte sich an die Menschen und sagte ihnen, dass der Herr nicht mit Gewalt kommt, um unsere Freiheit zu verletzen, sondern dass Er aus Seiner grenzenlosen Barmherzigkeit kommt, um uns das Wissen über sich selbst zu geben. Er kommt, um uns daran zu erinnern, dass Er unser Vater ist; Er ruft jede Seele auf, sich Ihm zu nähern und Ihn kennenzulernen. Sie betonte, dass sich der Herr und seine Mutter in unserem toten Zeitalter

offenbaren. Sie kommen, um die Kirche wiederzubeleben. Vassula erinnerte uns daran, was der Herr ihr sagte: „Erneuere Meine Kirche, verschönere Meine Kirche und einige Meine Kirche" (WLIG, 20. Oktober 1990) ... auch "Deine Ära ist tot" (WLIG, 18. April 1988) und "die Liebe fehlt". (WLIG, 2. Dezember 2020)

Vassula sagte: "Das ist der Grund, warum es so viele Offenbarungen und Zeichen auf der ganzen Welt gibt; und ich frage mich, warum es immer noch so viele Thomase gibt, die nicht glauben, wenn Gott sich in unseren Tagen offenbart? Warum wollen sie nicht, dass Gott eingreift? Sie haben Sein Haus industrialisiert, wie der Herr sagt, und Er will es wiederbeleben." Vassula erinnerte uns daran, dass "dies die Zeiten sind, in denen der Heilige Geist mit besonderen Gnaden über die ganze Menschheit ausgegossen wird. Es



Fr Petar Ljubicic

sind Zeiten, in denen die Wiederkunft Jesu unmittelbar bevorsteht; Wird es keine Vorbereitung vor Seinem Kommen geben? Wie könnten diese Thomase nicht sehen, dass

Gott Seine Schöpfung erneuert?" Das Publikum, das von ihren Worten im Innersten seines Herzens berührt war, spendete am Ende einen herzlichen Applaus. Nach der Pause wurde das Programm mit einem Video von **P. Petar Ljubicic** fortgesetzt, der über die 40-jährige Erfahrung der Erscheinungen der Jungfrau Maria in Medjugorje sprach. Nach dem Video sang der Jugendchor einige schöne Gebete aus den WLIG-Botschaften auf Englisch, und dann gaben mehrere Menschen aus der Tschechischen Republik Zeugnisse über ihre Bekehrung und wie sie begannen, die WLIG-Botschaften kennenzulernen und zu verstehen.

Anschließend sahen wir uns ein weiteres Video von Pater Petar an, ein Interview, das während der ökumenischen WLIG-Pilgerreise nach Rom im Jahr 2011 gegeben wurde. Im Interview erzählt uns P. Petar, wie er den WLIG-Botschaften und Vassula begegnet ist. P. Petar hörte von den Botschaften "Wahres Leben in Gott", als er Missionar in Freiburg war, und er wollte Vassula treffen, als sie in Lausanne, Schweiz, lebte. Sie trafen sich beim Mittagessen und fuhren dann zu ihrem Haus, um vor dem Vortrag von Pater Petar in der Kirche von Lausanne gemeinsam zu beten. Seitdem hat P. Petar an mehreren WLIG-Wallfahrten und Exerzitien teilgenommen, weil er ein überzeugter Unterstützer der ökumenischen Einheit der Kirche

ist; das ist der Wunsch Jesu, wie er in den WLIG-Botschaften zum Ausdruck kommt.

Einige Zeugnisse aus der tschechischen Gruppe:

P. Petr Simara

Mein Name ist Petr Simara. Ich bin Priester aus der Tschechei. Ich bin seit 20 Jahren Priester und lese und betrachte seit 19 Jahren die WLIG-Botschaften. Ich danke Gott für dieses große Geschenk: für die Botschaften von "Wahres Leben in Gott" und für Vassula Rydén, weil Gott durch sie mein Priestertum gerettet hat.

Ich bat Jesus, mich zu inspirieren, was ich in diesem Zeugnis sagen sollte, und so fand ich heute Morgen, als ich die täglichen Gebete und Texte aus dem Brevier las, einen Vers aus dem Evangelium, in dem Jesus sagt: "Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun." (Johannes 15,5)

Dann bat ich Gott um ein Wort aus den WLIG-Botschaften. Ich schlug das Buch der WLIG-Botschaft vom Juni 1991 auf, in der Gott über Rebellion und Abfall vom Glauben spricht, über die Situation in der Kirche. Ich muss sagen, dass unsere Kirche eine große Krise und einen Abfall vom Glauben durchmacht...

Ich liebe die Kirche, und die Kirche liegt mir sehr am Herzen. Ich sehe, dass die WLIG-Botschaften gute Früchte tragen, und ich bete für alle Christen, dass sie diese Gnade zur Erneuerung der Kirche empfangen. Ich bin Priester und meine Aufgabe ist es, die Menschen zu behüten und zu Gott zu führen. Es ist in der heutigen Zeit keine leichte Aufgabe, auf Menschen zuzugehen, die Gott nicht kennen. Als ich anfang, die WLIG-Botschaften zu lesen, erfuhr ich eine große Liebe und einen Eifer, zu den Menschen zu gehen und mich um sie zu kümmern, ohne in Lethargie oder Apathie zu verfallen. Ich danke Gott für Wahres Leben in Gott.

Heute hörten wir einen Vortrag von Vassula, in dem sie auf so

schöne Weise erklärte, wie sehr Gott uns liebt und wie Er sich nach uns sehnt. Ich empfehle jedem, der Gott kennenlernen und eine echte Beziehung zu Gott finden möchte, die WLIG-Bücher zu nehmen und sie täglich zu lesen.



Fr Petr Simara

Einige weitere Zeugnisse:

Ein junger Mann, ein ehemaliger Alkoholiker und Drogenabhängiger, lernte Jesus durch die WLIG-Botschaften, auf einer Party, kennen, nachdem ein Freund ihm von den WLIG-Botschaften erzählt hatte. Die Kraft der WLIG-Botschaften



Fr Sebastian Smrcina ofm

war so stark, dass sie sein Leben völlig veränderten. Jetzt ist er in einer WLIG-Gebetsgruppe sowie im WLIG-Chor.

Als nächstes legte Magda ihr Zeugnis dar: Ich wuchs in einem atheistischen Land mit atheistischen Eltern auf. Ich fing an, mir über Gott Fragen zu stellen. Ich mochte Mathe. In der Schule hatte ich einen

Mathelehrer und fragte ihn, ob es einen Gott gäbe, weil ich dachte, dass ein mathematischer Verstand mir "nein" sagen würde... Zu meiner Überraschung antwortete der Lehrer: "Ja, es gibt einen Gott. Ich ließ mich dann heimlich in einer katholischen Kirche taufen. Als ich mich entschloss, meinen Eltern zu erzählen, dass ich getauft war, war die Reaktion meiner Eltern unglaublich. Meine Mutter sagte mir, dass es besser für mich gewesen wäre, eine Prostituierte, als Christin zu werden, und mein Vater verstieß mich...

Ich verzweifelte und dachte daran, Selbstmord zu begehen... Nachdem ich ein paar Stunden nachts allein in der Stadt herumgelaufen war und weinte, kam ich nach Hause und sah, dass ich eine SMS von einem Priester erhalten hatte, der mich kannte. Darin hieß es: *"Also Mut, Mein Kleines ... Ich bin bei dir ... Die Liebe ist dir nahe ... O, Geliebte, Ich bin so dicht bei dir!"* (WLIG, 19. Dezember 1990). Es war ein Satz, der mir Hoffnung und Ermutigung in meinem Leben gab. Später änderte sich die Situation und meine Eltern versöhnten sich vollständig mit mir. Mein Vater, bevor er starb, nahm das WLIG-Buch, las es und glaubte, und meine Mutter, die Liebe im Verhalten ihrer Tochter (meinem) sah (Böses mit Liebe vergelten), und nachdem sie Vassula auf Rhodos getroffen hatte, glaubte! Und zu meiner Überraschung schenkte mir meine Mutter eine Halskette mit Kreuz als Geschenk der Versöhnung.

P. Sebastian's Smrcina, OFM

Gott sprach vor etwa 20 Jahren durch die Botschaften von Wahres Lebens in Gott zu mir. Die Botschaften traten zu einem Zeitpunkt in mein Leben, als ich weit weg von Gott und einem geistlichen Leben war. Ich war mir nicht sicher, ob ich Priester und Franziskaner bleiben würde. Ich kann sagen, dass die Gnade Gottes, die in diesen Worten (WLIG-Botschaften) gegenwärtig ist, mich zurückgeführt hat mein Priestertum zu leben. Ich spürte, dass die Kraft dieser Worte Menschen, die Gott verloren haben, helfen und sie zur Kirche zurückführen kann. Zum

Beispiel entdeckte eine Person die Liebe Gottes und kehrte durch Textnachrichten mit Zitaten aus den WLIG-Botschaften, die ich ihr sandte, zur Kirche zurück.

Gott fing an, mir zu meiner großen Überraschung Zeichen zu geben, die mir zeigten, dass die WLIG-Botschaften meinen Gemeindemitgliedern wirklich helfen, Gott tiefer kennenzulernen und zu verstehen und somit eine intimere Beziehung zu Ihm zu haben. Aber am wichtigsten ist, dass ich durch die WLIG-Botschaften anfang, die Heilige Schrift auf einer völlig neuen Ebene zu verstehen, was mich inspiriert und mir in meinen Predigten hilft. Ich bemerkte, dass die Menschen von meinen Predigten berührt sind, inspiriert von den WLIG-Botschaften; sie entwickeln dann den Wunsch, die Heilige Schrift zu verstehen und ein geistliches Leben zu führen. Ich weiß mit Sicherheit, dass dieser

Ausweg waren Heavy-Metal-Musik und seine Gitarre... Er beschäftigte sich mit schwarzer Magie, wurde Alkoholiker und drogenabhängig. Er lebte in tiefer Dunkelheit, in seelischen Schmerzen und wollte Selbstmord begehen... Schließlich hörte er vom Balkon seiner Wohnung aus einen befreundeten Musiker nach ihm rufen. Der Freund hatte ein Buch in der Hand und sagte: "Jan, ich habe etwas für dich, schau mich an" und warf ihm das Buch zu. Es war das erste Mal, dass Jan seinen Freund mit einem Buch in den Händen sah. Jan verriet: "Ich fing an, das Buch zu lesen, und zum ersten Mal in meinem Leben passierte mir etwas Erstaunliches. Ein starkes Gefühl väterlicher Liebe umhüllte mich. Sofort gab ich Alkohol und Drogen auf, ohne Nebenwirkungen.

Aber da ich in einem kommunistischen Land aufgewachsen bin, konnte ich nicht verstehen, was die Eucharistie war,

Später folgten weitere Zeugnisse von Jugendlichen des WLIG-Chores:

Ales, 11 Jahre: Als wir in der Schweiz ankamen, wurde ich krank und konnte nicht mehr singen. Ich war wütend auf Jesus, weil er mir keine Kraft gab. Meine Krankheit wurde immer schlimmer. Am Abend besuchten wir die heilige Messe, und während der Messe verspürte ich ein ungewöhnliches Gefühl der Hoffnung. Als der Priester mir die heilige Kommunion gab, erlebte ich plötzlich eine unermessliche Süße und fing an zu weinen. Am nächsten Tag fühlte ich mich viel besser, so dass ich wenigstens in der Lage war, Vassulas Vortrag beizuwohnen. Dort habe ich verstanden, dass es wichtig ist, mit dem Herzen zu beten und nicht nur auf das Ergebnis des Gebets zu warten...

Rachel, 8 Jahre alt: Ich bin glücklich, dass ich ein Foto mit Vassula machen konnte und dass ich singen konnte.



hingebungsvolle Einfluss darauf zurückzuführen ist, dass ich die WLIG-Botschaften lese und darüber meditiere.

Auf das Zeugnis von P. Sebastian folgte das von Jan. Jan hatte als Kind ein hartes Leben. Er hat nie die Liebe eines Vaters gespürt. Er wuchs auf der Straße auf, mit Banden, die Waffen benutzten. Einige seiner Freunde wurden getötet und das verursachte ihm schrecklichen Schmerz. Sein einziger

als Jesus in den WLIG-Botschaften darüber sprach... Ein Katholik sagte mir, ich solle zur Kirche gehen. Ich bin sofort hingegangen. Ich klopfte an die Tür und wartete. Nach einiger Zeit öffnete sich die Tür und ein Priester fragte mich, was ich wollte. Die Art und Weise, wie ich gekleidet war, und meine Manieren überraschten ihn und erschreckten ihn vielleicht... "Ich will den Mann der Eucharistie", rief ich! Das war der Beginn meiner Bekehrung."

Joel, 9 Jahre alt: Ich mochte es, dass wir alle mit Vassula zusammen waren. Meine Freundin Rachel und ich haben sogar ein Foto mit ihr gemacht. Wir durften mit Andrew, Catherine und Michaela spielen. Ich habe mich gefreut, dass Rachel mit ihrer Familie gekommen ist.

Catherine, 7 Jahre: Ich habe die ganze Reise in die Schweiz geliebt – das Singen, das Zusammensein mit tschechischen Freunden, einfach alles... Als Vassula für mich betete,



fühlte ich, dass der Heilige Geist mir etwas sagen wollte; es war wie ein Flüstern in meinem Ohr, aber ich erinnere mich nicht an die Worte.

Zuzana, 11 Jahre: Als wir in der Schweiz sangen und sangen, kam es mir gar nicht in den Sinn, dem Herrn zu danken, dass ich dabei sein durfte. Nach dem Heilungsgebet gab mir Gott die Gnade zu erkennen, dass ich, ein armes Wesen, die Gelegenheit hatte, dort zu sein und zu singen. Tränen füllten meine Augen und ich war dankbar, an Seinem Großen Werk teilnehmen zu können.

Johanka, 14 Jahre: Es war eine Zeit des Heilungsgebets. Wir standen hinter unseren Mikrofonen und sangen etwa eineinhalb Stunden lang. Ich fühlte mich sehr müde und ein bisschen wütend über die Tatsache, dass wir weiter stehen und singen mussten. Ich bat Jesus um Hilfe und reihte mich in die Schlange ein, um den Gebetssegen zu empfangen. Nach dem Heilungsgebet fühlte ich mich völlig neu; Ich fühlte mich lebendig und dankbar, dort stehen und singen zu können.

Stephan, 17 Jahre: Während des Singens in der Schweiz habe ich mich geärgert, weil ich dachte, dass mein Mikrofon stumm geschaltet ist und die Leute mich nicht singen hören. Ich dachte mir: "Was soll es, dass ich hier bin?" Es tat mir leid, dass ich wütend war, und dann wurde mir plötzlich klar, dass Jesus es hörte, auch wenn die Leute mich nicht hörten. Dieser Gedanke gab

mir Frieden und beruhigte mich. Ich spürte in meinem Herzen, dass dieser tiefe Zustand des Friedens von Jesus kam.

Vendula, 18 Jahre: Mit meinen Freundinnen hatten wir darüber gesprochen, wie gerne wir ins Lindt Schokoladenmuseum gehen würden, aber weil wir fast den ganzen Tag singen mussten, hatten wir keine Zeit dafür. Während ich Vassulas Rede zuhörte, übergab ich Jesus meinen Wunsch und ließ Ihn handeln. Nachdem wir mit dem Singen fertig waren, beschenkten uns die Organisatoren mit einer Menge Lindt-Schokolade. Mehr Schokolade, als wir hätten kaufen können. Ich wollte wirklich beten, aber ich konnte mich nicht an die Worte eines bestimmten Gebets erinnern. Ich sagte zu Jesus: "Bitte hilf mir und erinnere mich an die Worte." Sofort half er mir, und seit dieser Zeit kenne ich das ganze Gebet auswendig.

Dan, 14 Jahre alt: Als wir ein Foto mit Vassula machten, saß ich auf einer der Treppen. Vassula saß neben mir. Meine Mutter, fürsorglich wie sie ist, fand einen Sitzplatz für mich und rief mich zu sich. Ich dachte, ich würde aufstehen, um neben sie zu gehen, aber Vassula legte ihre Hand auf mein Bein und sagte mir, ich solle dableiben und mich setzen. Ich bekam ein warmes Gefühl, als hätte Jesus mich gestreichelt. Ich war glücklich. Den Rest der Exerzitien war ich bei Jesus und ich war glücklich.

Tereza, 16 Jahre: Als ich in die Schweiz reiste, war ich so müde, weil ich mir zu viele Sorgen um die Dinge der Welt machte. Als ich Vassula sah, wie sie spricht und wie sie lebt, erinnerte ich mich daran, dass Jesus sagt, dass ich nur Ihn gehöre, also hörte ich auf zu fürchten und übergab mich Ihm. Dann hatte ich das Gefühl, dass Jesus glücklich ist, dass wir wieder zusammen sind. Ich spürte, dass Er mir nahe ist und dass Er mich liebt. Ich war so glücklich und bin es immer noch. Ich fühlte mich glücklich, dass jemand zuhörte, was Jesus bei den Exerzitien zu sagen hatte, dass Er uns heilen konnte und dass wir gemeinsam für Ihn singen konnten; wir konnten Ihn preisen.

Stanislav, 12 Jahre: Mir wurde klar, dass unser Gott so liebevoll ist und uns immer hilft, wenn wir in Schwierigkeiten sind; In Frieden zu leben bedeutet, Ihn zu verherrlichen und Ihn zu lieben; wir singen nicht für die Menschen, wir singen für Gott.

Jan, 14 Jahre alt: Als wir in der Schweiz ankamen, hatte ich die Möglichkeit zu singen, aber irgendetwas hinderte mich daran; Ich fühlte mich im Stich gelassen. Aber dann gab mir Gott Gnade, und so konnte ich am nächsten Tag singen.

Zeugnisse von Erwachsenen

Jirina, Mutter von Ivan: Mein Sohn Ivan ist ein Kind mit besonderen Bedürfnissen. Er ist 9 Jahre alt und



liebt es so sehr, für Jesus zu singen, dass er darauf bestand, dass wir mit den anderen Kindern in die Schweiz gehen sollten. Obwohl ich andere Pläne hatte, haben wir alles neu organisiert und waren so glücklich, dabei zu sein. Als Iwan zum ersten Mal bei Vassula war, sagte sie zu ihm: "Ich liebe dich" und gab ihm einen Kuss auf den Kopf. Ich war berührt von diesem Moment, als ich die Süße der Liebe Gottes spürte und wie sehr Jesus meinen Sohn liebt. Wir wissen, dass Jesus uns alle liebt und wir sind in die Schweiz gekommen, um für ihn zu singen.

Pavel: Als ich in Vassulas Gesicht schaute, während sie sprach, bemerkte ich, dass ein großes Strahlen in alle Richtungen ausging. Ihr Gesicht begann sich zu verändern; Es schmolz/verwandelte sich langsam in ein anderes Gesicht – es war nicht von dieser Welt. Dort, vor mir, stand ein wunderschönes Wesen, das ich noch nie zuvor gesehen hatte. Ich wurde von Süße überflutet und fing an, vor Freude zu weinen. Durch die Worte, die aus Vassulas Mund kamen, fand ich mein Zuhause.

Magda: Es war eine große Überraschung für mich zu sehen, wie sehr Jesus uns liebt, als ich sah, wie sich die Schweizer Organisatoren um unseren tschechischen WLIG Kinderchor kümmerten. Gott sei Dank!! Während des Treffens war ich berührt von der Gegenwart und Süße des Heiligen Geistes in Vassulas Vortrag und in den Lobgesängen. Ich bin viel glücklicher und freier, für Gott zu singen!

Jan: Ich bin voller Sorgen und Angst zum Treffen gekommen. Wie schaffen wir es, mit Kindern vor so vielen Menschen zu singen? Sobald Vassula ankam, erlebte ich einen immensen Frieden; es war, als würde

ich in einem Ozean der Liebe baden. Gott hat mir den Atem geraubt; Er kam schweigend, ohne Geräusch, unauffällig und umhüllte uns alle mit Frieden, Liebe und Hoffnung, und wir waren erfüllt von einer Freude, die nicht von dieser Welt ist. Ich danke dir, Jesus, von ganzem Herzen.

Judita: Als Vassula über eine Transformation sprach, die Gott in jeder Seele erreichen möchte – Losgelöstheit, Leidenschaftslosigkeit und Unerschütterlichkeit – erlebte ich, wie sich Unser Herr nach jeder Seele sehnt und dürstet...

Katka: Mein Mann und ich haben uns vor zehn Jahren scheiden lassen. Er stimmte zu, uns dieses Mal zum WLIG-Treffen mit Vassula zu begleiten. Wir fuhren mit dem Auto und kamen sicher nach Hause. Ehre sei Gott. Wir, Uns.

Zdenka: Während des Heilungsgebets erinnerte ich mich an einen Vorfall, der sich am selben Morgen ereignet hatte. Durch diese Erinnerung fühlte ich, wie wenig Liebe ich in mir habe. Ich erkannte, dass Liebe fehlte, und sofort hatte ich den Wunsch, mich zu ändern, denn Heilung erfüllte mein Herz. Ich wollte wissen, wie ich mehr lieben kann.

Jana: Es ist einfach erstaunlich für mich, dass ich eine Prophetin treffen und berühren durfte.

Nach einer kurzen Pause, um 15:00 Uhr, leitete Pater Rolf den Barmherzigen Rosenkranz. Gleich danach las Vassula das Heilungs- und Befreiungsgebet und betete zusammen mit Pater Rolf und den anderen Priestern für jeden einzelnen. Der Chor beendete das Programm mit dem Lied "Doxa-Doxa" und sang unisono mit den Anwesenden.

Am Abend hatten wir den Segen, an der Messe von P. Rolf in einer kleinen Kapelle in der Nähe teilzunehmen. Die Kapelle gehört Maria, einer der Zürcher Organisatorinnen. Maria arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich, um Menschen in Not in verschiedenen Ländern zu helfen. Neben der Kapelle gibt es einen Ort, an dem sie ihre Gemälde und verschiedene andere Kunsthandwerke ausstellt. Sie nutzt ihre gottgegebenen Talente, um Geld für wohltätige Zwecke zu sammeln...

Am Sonntag, den 23. April, folgte genau das gleiche Programm wie am Vortag, jedoch mit neuen Teilnehmern. Nach dem Einzug des Chores in den Saal und dem Singen des Vaterunser-Gebets auf Aramäisch, gingen Vassula und Herbert für ihren zweiten Vortrag auf die Bühne. "Ich kann nicht in wenigen Worten beschreiben, was WLIG ist, sagte Vassula, WLIG, ist extrem reich an Spiritualität! Der Herr selbst lehrt uns mit Weisheit. Der Akt der Hingabe an Gott sollte mit Liebe und Demut vollzogen werden, den beiden Schlüsselworten in den WLIG-Botschaften. Wenn wir diesen Worten Taten folgen lassen, werden sie die Kirche in die Einheit führen."

Sie sprach über das Konzept der Hoffnung in den WLIG-Botschaften und über die prophetischen Botschaften, die sie empfängt. Viele der Prophezeiungen haben sich erfüllt, andere haben sich noch nicht erfüllt. Vassula betonte, dass das Kommen des Herrn unmittelbar bevorsteht! "Wenn Gott spricht, beugen sich die Engel! Aber heute, in unseren Tagen, wenn Gott spricht, sind die meisten Menschen desinteressiert, in Apathie, gleichgültig, wegen unserer materialistischen Welt und ihres



Stolzes ... Die Welt tut keine Buße – es fehlt die Liebe..."

Vassula, las eine Botschaft von Yahwe:

"... Heute schaue Ich die Erde an und wünschte, Ich hätte es nie getan... Meine Augen sehen, was Ich niemals sehen wollte, und Meine Ohren hören, was Ich gefürchtet hatte, jemals zu hören. Mein Vaterherz versinkt vor Kummer. Ich hatte den Menschen ähnlich Meinem Bilde geformt. Doch die Menschen haben sich selbst entwürdigt, und heute haben so viele die Ähnlichkeit des Tieres angenommen!" (WLIG, 15. April 1996)

Vassula fuhr fort: "Gott möchte, dass wir Seine Botschaften lesen und darüber meditieren. Wir alle sind zu diesem spirituellen Weg berufen. Sie erinnerte uns an die 3 spirituellen Ebenen der Loslösung – Leidenschaftslosigkeit und Unerschütterlichkeit; die höhere. Auf dieser letzten Ebene, sagte sie, "verherrlichen wir Gott, weil wir wie die Engel denken! Gott will unsere Herzen mit sich selbst füllen und diese Trockenheit, diese geistliche Wüste in einen Garten verwandeln – die 1. Ebene, in einen Palast – die 2. Ebene, in einen Himmel – die 3. und letzte Ebene... ein Ort, an dem wir ihn verherrlichen können." "... Wir übersehen oft die wichtigsten Elemente des Gesetzes, nämlich Liebe, Barmherzigkeit und Gutgläubigkeit. Wenn die Menschen nur die Prophezeiungen des Wahres Leben in Gott, die Gottes barmherziger Ruf zum Gebet sind, wirklich ernst nehmen würden, wären alle Männer und Frauen bereits Heilige.

Wenn wir die Einheit in der Verschiedenheit angenommen und in die Tat umgesetzt hätten, wie es der Herr von uns verlangt, hätten wir bereits die Hoffnung, dass das Gebet, das Jesus an den Vater gerichtet hat, erfüllt wird.

Wenn nur jeder Mensch auf die Liebe Gottes antworten würde, die Er in Seiner Botschaft von Wahres Leben in Gott jedem von uns zeigt, würde sich unser Leben in eine Hymne der Liebe verwandeln.

Würden die Menschen nur die Warnungen Christi vor Satans Zorn in diesen letzten Tagen ernst nehmen, wäre er bereits besiegt und aus den Herzen der Menschen und der Welt verbannt.

Wenn alle Religionen der Welt auf Gottes Ruf zur Versöhnung geantwortet hätten, hätten sich alle Männer und Frauen bereits als Brüder und Schwestern anerkannt, die aus einer einzigen Quelle stammen.

Und wenn jeder erkennen würde, dass wir in der Endzeit leben, in der Gott alles mit voller Kraft erneuert, würden wir nie aufhören, Gott Tag und Nacht zu loben, und unsere Herzen würden zu einem lodernnden Feuer des Eifers werden!"

(...) Ich sehne Mich danach, dich mit Meinem Namen und mit Meiner Gegenwart zu bekleiden. Ich werde deine Bekleidung sein, denn Ich bin alles. In Meinem Leib lebt die Fülle der Gottheit, daher wirst du in Mir deine Erfüllung finden Ich möchte, dass du in Mir verborgen bist, und auf diese Art und Weise werde Ich, wenn die Zeit kommt, dich dem Vater vorstellen;

Ich bin dein lieblicher Wohlgeruch, (...), und Ich möchte, dass du wie ein heller Stern in der Finsternis dieser Generation leuchtest und sie mit Meinem Wohlgeruch erfüllst. Du wirst fortfahren zu leuchten, denn du würdest der Welt anbieten, was von Meinem Mund kam: Du bietest allen das Wort des Lebens an. Und viele werden Mich in dir sehen, weil Ich dich mit Meinem Namen bekleidet habe, damit du wirklich Mein Gefährte wirst.

Dein wahrer Gott, dein Herr Jesus Christus, heißt dich jetzt von ganzem Herzen willkommen in Seinem Heiligen Herzen: deiner Heimat ... Ich habe dir Meine Herrschaft offenbart, Meine Schwester, Meine Angehörige ... Meine Gnade ist mit dir ic ; (WLIG, 28. Januar 1997)

Vassula beendete ihren Vortrag, indem sie die Zuhörer ermutigte, zu lernen, eher Gebende als Nehmende zu werden, indem wir unser Ego und unseren Willen beseitigen... und bat uns, die WLIG-Botschaften zu lesen und darüber zu meditieren. Sie bat uns, mit dem Herzen zu Gott zu sprechen. Sie sagte... Gott möchte uns an seine Süße erinnern, wie David in Psalm 19,7 sagt: "**Jahwe, ist süßer als Honig...**"

Wahres Leben in Gott

Ökumenische Pilgerreise in Ägypten, 2023

Das Land der Heiligen entdecken

22. September - 28. September

(Anreisetag)

(Abreisetag)



Vassula Ryden lädt die Leser ein, sie auf einer Pilgerreise in das wunderschöne Land Ägypten zu begleiten. Wir werden in einem 5-Sterne-Hotel übernachten (das Magische daran ist, dass es am Nil liegt) und in hervorragenden Hotels in Dahab, die am Golf von Aqaba in der Nähe des Roten Meeres liegen. Unsere Pilgerreise führt uns auf eine einzigartige spirituelle Tour zu den historisch bedeutsamsten und heiligsten christlichen Stätten in Kairo auf den Spuren der Heiligen Familie. Wir besuchen auch das Katharinenkloster, das als das älteste durchgehend bewohnte christliche Kloster der Welt gilt. Dort können Pilger auch den Berg Sinai besteigen und den spektakulären Sonnenaufgang auf dem Gipfel des Berges genießen, wo Moses laut dem Buch Exodus die Zehn Gebote gegeben wurden.

Einzelzimmer: 1800 EURO / US\$ 1950

Doppelzimmer (pro Person): 1150 EURO / US\$ 1250

Dreibettzimmer (pro Person): 1060 EURO / US\$ 1150

(Vollpension plus Transfers. Flüge nicht inbegriffen)

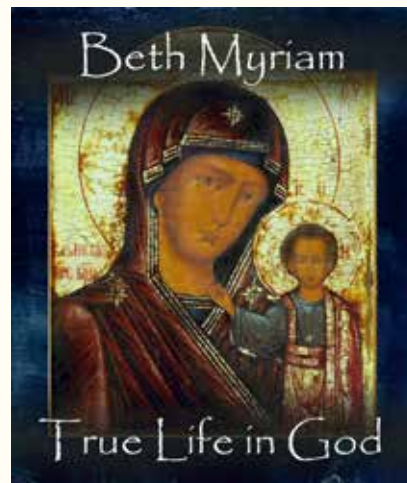
Der letzte Tag, an dem wir unsere Anmeldelisten einreichen können, ist der 20. Juli. Der Grund dafür ist, dass das Hotel viele Zimmer für uns reserviert hat und wissen muss, ob wir sie füllen werden, da es eine sehr hohe Nachfrage nach dem Hotel gibt. Unsere Teilnehmerkapazität ist auf 500 Personen begrenzt - wer zuerst kommt, mahlt zuerst - also zögern Sie nicht, sich anzumelden!

Für weitere Informationen und Zugang zum Anmeldeformular und den Zahlungsmöglichkeiten senden Sie bitte eine E-Mail an: pilgrimage@tlig.org

1998 wurde Vassula durch eine Vision inspiriert, ein Projekt zu initiieren, um die Armen im Heiligen Land zu ernähren. Kurze Zeit später, kamen eine Reihe von scheinbar unabhängigen Ereignissen zusammen, die halfen, dieses Projekt zu beginnen. Derzeit gibt es 25 aktive Beth Myriams in 18 Ländern der Welt.

„Errichte Unsere “Beth Miriams” überall, wo du kannst. Hilf den Unterdrückten auf und hilf den Waisen. Beschütze Mich, hilf Mir aus der Gosse, gewähre Mir Zuflucht und gib Mir zu essen. Erleichtere Meine Last und Mühsal, unterstütze Mich und mache Mir Mut; aber vor allem liebe Mich. Alles, was du dem Geringsten Meiner Brüder tust, tust du Mir...” (WLG, 27. 03. 2002)

Bitte spenden Sie für Beth Myriam: die Häuser Mariens durch Ihren WLG Verein oder auf der Website des Beth Myriam (BM):



DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH: Wahres Leben in Gott e.V.

D- 51643 Gummersbach | Im Hof 10 | wlig-deutschland@tlig.org | Telefon: 0700 12 77 13 77

Spenden für Beth Myriam: Kontoinhaber: Wahres Leben in Gott e.V. | Bank: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE24 3705 0299 0000 4583 06 | BIC: COKSDE33XXX

SCHWEIZ: Verein “Wahres Leben in Gott”

Sichelweg 26 | 4103 Bottmingen | E-Mail: tlig-ch@tlig.org

Spendenkonto: Migros Bank AG 8010 Zürich

IBAN: CH08 0840 1016 1401 2970 9 | BIC: MIGRCHZZXXX Konto: 80-533-6

(Zahlungszweck angeben: für WLG-Magazin oder für Beth Myriam)

Website & E-Mail der Beth Myriam (BM): www.bethmyriam.org | contribute@bethmyriam.org

DIESES MAGAZIN UND FRÜHERE AUSGABEN KÖNNEN EINGESEHEN WERDEN UNTER:
internationale Ausgaben www.tligmagazine.org | deutsche Ausgabe www.wlig.de

DAS GEDRUCKTE MAGAZIN WIRD DERZEIT IN FOLGENDEN LÄNDERN VERÖFFENTLICHT

USA, KANADA, GBR, IRLAND, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ,
DÄNEMARK, SCHWEDEN, SÜDAFRIKA, NEUSEELAND, AUSTRALIEN

Für Details senden Sie bitte eine E-Mail an die Kontaktstellen des betreffenden Landes

USA: aa@tlig.us KANADA: canada@tlig.us GBR: tliguk@tlig.org IRLAND: tligireland@tlig.org SCHWEIZ: tlig-ch@tlig.org

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH: wlig-deutschland@tlig.org DÄNEMARK: dk@tlig.org SCHWEDEN: sweden@tlig.org

SÜDAFRIKA: safrika@tlig.org NEUSEELAND: newzealand@tlig.org AUSTRALIEN: australia@tlig.org

Einzelne weltweite Abonnements sind ebenfalls erhältlich. Details und Anfragen an: magazine@tlig.org

Das Magazin ist auch in französischer und spanischer Sprache erhältlich.



Facebook Twitter Flickr Youtube Instagram

www.tligradio.org www.tlig.org www.tligvideo.org

www.bethmyriam.org